

**GESCHÄFTSBERICHT**  
**2011/12**

**rnv**

# Inhaltsverzeichnis

---

|  |    |
|--|----|
| Vorwort der Geschäftsführung .....             | 2  |
| Wichtige Ereignisse im Jahr 2012 .....         | 4  |
| Arbeit und Arbeitskräfte .....                 | 6  |
| Aus- und Weiterbildung .....                   | 10 |
| Service und Sicherheit .....                   | 14 |
| Wohlfühlen .....                               | 18 |
| Kommunikation .....                            | 22 |
| Verkehrsinfrastruktur .....                    | 26 |
| Sonderverkehre in der Freizeit .....           | 32 |
| Lagebericht .....                              | 36 |
| Berichte aus dem Verkehrsbereich .....         | 39 |
| Vermögenslage .....                            | 46 |
| Risikomanagement .....                         | 52 |
| Ausblick .....                                 | 55 |
| Nachtragsbericht .....                         | 57 |
| Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung .....      | 58 |
| Anhang .....                                   | 60 |
| Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers ..... | 81 |
| Bericht des Aufsichtsrats .....                | 82 |
| Impressum .....                                | 84 |

# Vorwort der Geschäftsführung

2

## Investitionen in die Zukunft

Öffentlicher Nahverkehr liegt im Trend. Noch nie haben so viele Menschen die Bahnen und Busse der verschiedenen Verkehrsunternehmen benutzt wie 2012. Bundesweit zählte das Statistische Bundesamt erstmals mehr als 11 Milliarden Kunden. Alleine 164 Millionen davon entfielen auf die RNV – auch das ist ein neuer Rekord. Für die RNV sind diese Zahlen Bestätigung und Ansporn gleichermaßen. Bestätigung dafür, dass der bisher eingeschlagene Weg der Richtige ist und Ansporn dafür, auch in Zukunft für nachhaltige Investitionen in Fahrzeuge und den Erhalt sowie Ausbau der Infrastruktur zu werben. Ohne diese Investitionen wird es definitiv nicht gelingen, den Marktanteil des öffentlichen Nahverkehrs in den Städten und der Region weiter auszubauen und zusätzliche Kunden zu gewinnen.

Aus dieser Erkenntnis heraus verbesserte die RNV beispielsweise in den letzten Jahren die Kapazität der Linie 5 durch den zweigleisigen Ausbau des Abschnittes Weinheim – Schriesheim, der mit dem Umbau des Bahnhofs Schriesheim im Sommer 2012 abgeschlossen werden konnte. Seither ist der Stadtbahnring der Linie 5 nun nahezu durchgehend zweigleisig, so dass entlang der Bergstraße in den Hauptverkehrszeiten ein Zehn-Minuten-Takt gefahren werden kann. Rechtzeitig zum Fahrplanwechsel im Dezember ging außerdem die neue Wendeschleife in Wallstadt in Be-



trieb. Diese ermöglicht ebenfalls in den Hauptverkehrszeiten einen Zehn-Minuten-Takt auf der Linie 4 bis Wallstadt.

## Stadtbahn Mannheim Nord

Aber auch in Zukunft geht der Ausbau der Infrastruktur weiter. Das derzeit wichtigste Projekt der RNV ist die Stadtbahnlinie Mannheim Nord, für die Ende 2012 der Erste Spatenstich gesetzt wurde. Mit einem Gesamtaufwand von über 77 Millionen Euro wird bis 2016 die letzte große Lücke im Mannheimer Stadtbahnnetz geschlossen. Der Bau der insgesamt 6,9 Kilometer langen Strecke, die in der Neckarstadt Ost beginnt und in ihrem Verlauf das Herzogenried, Waldhof Ost, Käfertal West sowie die Gartenstadt erschließt, verbessert die Anbindung dieser Stadtteile ganz erheblich. Die neue Trasse verkürzt nicht nur die Reisezeit um bis zu 40 Prozent, sondern bietet den Fahrgästen künftig Direktverbindungen in die Mannheimer Innenstadt und zum Hauptbahnhof. Noch bevor die Bauarbeiten begonnen hatten, war die Stadtbahn Mannheim Nord schon überregional bekannt – und zwar in positiver Hinsicht. Der als beispielgebend bezeichnete intensive Dialog mit den Bürgerinnen und Bürger, die aktiv in den Planungsprozess mit einbezogen wurden, stieß nicht nur in Fachkreisen auf großes Interesse.

3

## Das Mobilitätsnetz Heidelberg

Auch in Heidelberg und Ludwigshafen plant die RNV, das Schienennetz auszubauen und an die modernen Anforderungen anzupassen. Für Heidelberg bedeuten die Planungen am »Mobilitätsnetz Heidelberg« einen Quantensprung für die zukunftsfähige Entwicklung der Heidelberger Straßenbahn. Um knapp zehn Kilometer Streckenlänge soll das Netz in den kommenden Jahren sukzessive erweitert werden. Wichtige Einzelvorhaben sind dabei die Neubaustrecken in den Universitätscampus Neuenheimer Feld und die Bahnstadt sowie die Wiederanbindung von Plankstadt und Schwetzingen an das Straßennetz. Hinzu kommt der Ausbau vorhandener Streckenabschnitte, um die Leistungsfähigkeit und Attraktivität der Straßenbahn spürbar weiter zu steigern.

In Ludwigshafen sollen vordringlich die Linie 10 im Stadtteil Friesenheim und in der Region die Rhein-Haardtahn ausgebaut werden. Beide Projekte sind wichtig, nicht nur um die Strecken langfristig zu erhalten, sondern auch attraktiver auszugestalten, um zusätzliche Fahrgäste gewinnen zu können.

## Finanzierung zunehmend erschwert

Allerdings wird die Finanzierung solcher Projekte immer schwieriger. Da das Gemeinde-Verkehrs-Finanzierungsgesetz (GVFG) nur noch bis 2019 eine verlässliche Finanzierungsbasis im ÖPNV darstellt und die Finanzierung des Betriebes sowie der Substanzerhalt die Kommunen und Verkehrsunternehmen ohnehin schon vor große Herausforderungen stellen, ist eine Nachfolgeregelung für die Finanzierung des weiter notwendigen Ausbaus der Infrastruktur dringender denn je. Daher appellieren wir mit Nachdruck an die Politik, endlich klare Rahmenbedingungen zu schaffen, damit die nächsten Projekte ohne Verzögerung in die Wege geleitet werden können. Schon jetzt sind einige verkehrlich wie volkswirtschaftlich sinnvolle Ergänzungen zwangsweise auf die lange Bank geschoben.

Aber nicht nur Investitionen sichern einen leistungsfähigen ÖPNV. Viele kleine Dinge tragen täglich dazu bei, dass noch mehr Fahrgäste mit uns unterwegs sind. Der stetige Ausbau unserer Fahrgastinformation, die Verbesserung der Sauberkeit an Haltestellen und in den Fahrzeugen, eine kontinuierliche Optimierung des Angebotes und des Betriebes sind hier nur einige Beispiele. Hinter all diesen Dingen steht der Einsatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die täglich dafür sorgen, dass über eine halbe Millionen Menschen zuverlässig an ihr Ziel gebracht werden. Dabei wird von innen heraus daran gearbeitet, unser Unternehmen in allen Bereichen weiter zu verbessern. Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten engagiert an der konsequenten Umsetzung des Projektes »Weiter Erfolgreich«, das in den kommenden Jahren Erfolge von über 10 Mio.€ jährlich generiert. Mit der von den Beschäftigten getragenen Initiative »Resultate Nachhaltig Verbessern (RNV)« wird zudem die Basis für ein kontinuierliches Verbesserungsmanagement gelegt. Auch hier sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit hohem Einsatz dabei, gute Ideen zu erarbeiten und umzusetzen. Unser Jahresergebnis des letzten Geschäftsjahres dokumentiert, dass wir mit unseren Anstrengungen auf einem guten Weg sind. Daher möchten wir uns an dieser Stelle besonders herzlich bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die im zurückliegenden Geschäftsjahr geleistete Arbeit bedanken.

**Andreas Kerber**  
Geschäftsführer  
Kaufmännische Angelegenheiten

**Martin in der Beek**  
Geschäftsführer  
Technische Angelegenheiten

# Wichtige Ereignisse im Jahr 2012

## Initiative ergreifen

Im Rahmen eines Prozess- und Verbesserungsmanagements werden seit März 2012 Verbesserungsideen an der Basis entwickelt und die Umsetzung der Vorschläge in Abstimmung mit den Vorgesetzten vorangetrieben. So kann die Belegschaft mit eigenen Ideen ihr Arbeitsumfeld aktiv mitgestalten.

## Das Mobilitätsnetz Heidelberg

Mit dem Mobilitätsnetz möchten die Stadt Heidelberg und die RNV das Netz des öffentlichen Nahverkehrs umfassend ausbauen. Ein ambitioniertes Projekt, bei dem bis 2019 etwa zehn Kilometer Straßenbahnschienen neu gelegt beziehungsweise umgebaut werden.

## Innenraumreinigungen sorgen für noch mehr Sauberkeit

Da im Ergebnis des Kundenbarometers die Bewertung der Fahrzeugsauberkeit schlechter als zuvor ausfallen, führt die RNV von März 2012 bis Juli 2012 neben der regulären Fahrzeugwäsche auf dem Betriebshof zusätzliche Innenraumreinigungen im laufenden Fahrbetrieb durch. So können die Fahrgäste live erleben, was es bedeutet, ein öffentliches Verkehrsmittel sauber zu halten.

## Erfreuliche Ergebnisse: Das RNV-Kundenbarometer 2012

Die Zufriedenheit der Bürgerinnen und Bürger mit der Mobilitätsleistung der RNV steigt in der Metropolregion weiter an: 87 Prozent der Befragten Fahrgäste sind mit den Leistungen der RNV zufrieden bis vollkommen zufrieden. Dies geht aus den Ergebnissen des ÖPNV-Kundenbarometers 2012 hervor, das TNS Infratest im Auftrag der RNV durchführt.

## Mit GERT auch im Alter mühelos unterwegs

Seit März 2012 setzt die RNV einen gerontologischen Testanzug (GERT) als festen Bestandteil der Fahrerausbildung ein. GERT bietet die Möglichkeit, alterstypische Einschränkungen älterer Menschen auch für Jüngere erlebbar zu machen. Durch diese Selbsterfahrung entwickelt das Fahrpersonal die nötige Sensibilität für den rücksichtsvollen Umgang mit älteren Fahrgästen.

## Stadtbahnstrecke in den Mannheimer Norden


Die Umsetzung einer neuen, 6,4 Kilometer langen Stadtbahnstrecke in den Mannheimer Norden kann auch im Jahr 2012 weiter vorangetrieben werden. Der Neubau der Trasse für die künftige »Stadtbahn Mannheim Nord« soll im Frühjahr 2013 beginnen und wird in mehreren Etappen erfolgen. Die Aufnahme des regulären Fahrbetriebs ist für Mitte 2016 geplant.

## Webseite in neuer Optik

Seit April 2012 präsentiert sich die Webseite der RNV in einer neuen, nutzerfreundlichen Optik. Design und Technik wurden grundlegend überarbeitet und bestechen durch klare Strukturen, einfache und effiziente Navigation und großformatige Hintergrundbilder mit Motiven aus dem Unternehmen und Verkehrsgebiet.

## Kinderbetreuung leicht gemacht – RNV stellt Fördermittel bereit

2012 startet die RNV ein innovatives Programm, um Eltern bei der Kinderbetreuung zu unterstützen. Künftig stellt die RNV für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie deren Angehörige Fördermittel zur Weiterbildung der sogenannten Tagesmütter und Tagesväter bereit. Die ausgebildeten Betreuer sollen dann bevorzugt Kinder aus dem Kollegenkreis annehmen.



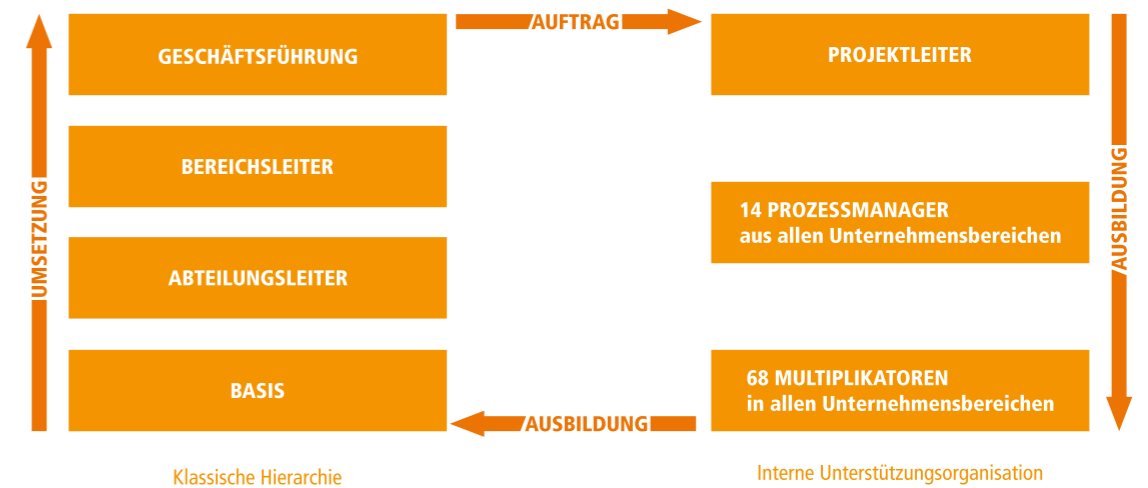
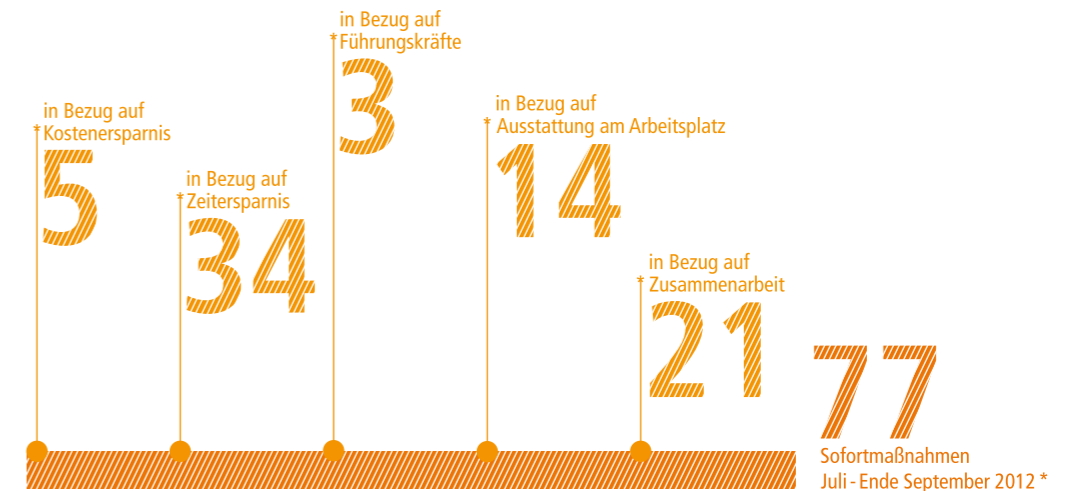
*Wenn Sie früh am Morgen  
zur Arbeit fahren,  
haben wir schon  
unseren Fuhrpark eingetaktet.*

**Initiative ergreifen**

Die RNV setzt bei der Weiterentwicklung des Unternehmens maßgeblich auf die Ideen und Kompetenzen der eigenen Mitarbeiter aus allen Fachbereichen und Hierarchieebenen. Im Zuge des Projektes »Weiter erfolgreich« wurden im Jahr 2011 von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zahlreiche Verbesserungsvorschläge eingebracht, die zu einem umfassenden Programm zur weiteren Effizienzsteigerung der RNV geführt haben, das auch im Geschäftsjahr 2011/2012 konsequent umgesetzt wird. Daran knüpft nun auch die »Initiative RNV – Resultate Nachhaltig Verbessern« an, bei der sich die Gesamtbelegschaft aktiv in die Weiterentwicklung des Unternehmens einbringen kann. Unter dem Motto »Ich, Du, Wir sind RNV« werden Verbesserungsideen für das eigene Arbeitsumfeld an der Basis entwickelt und die Umsetzung der Vorschläge in Abstimmung mit den Vorgesetzten vorangetrieben. So kann die Belegschaft mit eigenen Ideen ihr Arbeitsumfeld mitgestalten und verbessern. Dabei stehen der Belegschaft 14 sogenannte Prozessmanager aus nahezu allen Unternehmensbereichen zur Seite, die speziell geschult werden, den Entwicklungsprozess zu unterstützen. Von der Belegschaft gewählte Multiplikatoren koordinieren, unterstützt von den Prozessmanagern, die zügige Umsetzung von praktischen Lösungen für viele alltägliche Probleme. Während im Geschäftsjahr 2011/2012 vor allem die Optimierung der Arbeitsplätze und die Verbesserung der Kommunikation im Fokus stehen, wird das Projekt in der Folge in ein kontinuierliches, prozessorientiertes Verbesserungsmanagement überführt.

Außerdem entwickelt die RNV neue Konzepte, um die Arbeits- und Lebensqualität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu optimieren. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist dabei ein bedeutendes Thema für das Unternehmen. Berufstätige Eltern kleiner Kinder kennen den schwierigen Spagat zwischen privaten Verpflichtungen und beruflichen Anforderungen allzu gut. Diese beiden Herausforderungen des Alltags müssen jedoch auch für Fahr- und Werkstattpersonal im Schichtdienst keine Gegensätze sein. 2012 startet die RNV ein innovatives Programm, um Eltern bei der Kinderbetreuung zu unterstützen. In Zukunft stellt die RNV für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder deren Angehörige Fördermittel zur Weiterbildung der sogenannten Tagesmütter und Tagesväter bereit. Die ausgebildeten Betreuer sollen dann bevorzugt Kinder aus dem Kollegenkreis annehmen. Damit entfällt für viele Betriebszugehörige die Suche nach einer geeigneten Kindertagesstätte. Zudem bietet diese Form der Betreuung viele Möglichkeiten, sich an die Bedürfnisse der einzelnen Familien und ihrer Kinder anzupassen. Um so mehr, da die Tageseltern die Lebenssituation und den Berufsalltag der Belegschaft kennen. Außerdem bietet die RNV ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Gelegenheit, an Seminaren zum Thema Zeit- und Selbstmanagement teilzunehmen. Das Angebot richtet sich an Betriebszugehörige.

**Initiative RNV: Umgesetzte Sofortmaßnahmen bis Ende September 2012**





**H**  
m  
Schulbus  
Mehlgymnasium 1  
Mo - Fr 7:30 - 15:00

**Schulbus**

6230

**rnv**



**CITARO**

*Im Grunde wissen auch die besorgtesten Mütter: Die RNV bringt das Liebste pünktlich hin – und heil wieder zurück.*

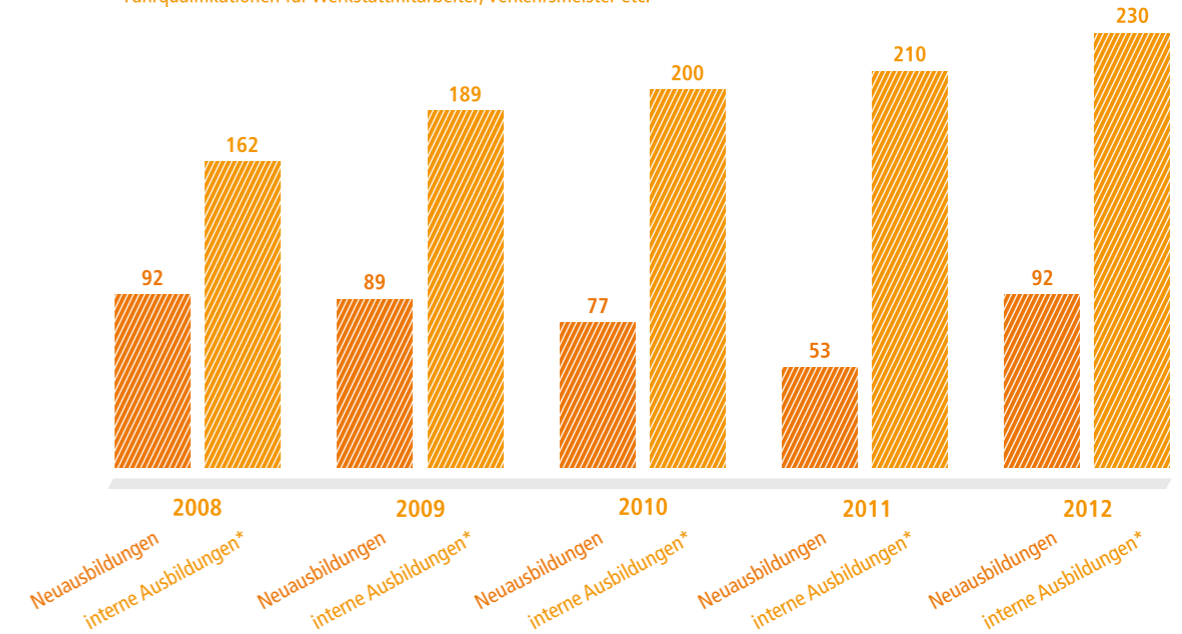
**Nachwuchskräfte fördern**

Als etabliertes Unternehmen der Metropolregion Rhein-Neckar setzt die RNV besonders auf junge qualifizierte Nachwuchskräfte durch die Berufsausbildung im eigenen Haus. Um qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen und langfristig zu binden, präsentiert sich die RNV als innovativer und attraktiver Arbeitgeber, der Menschen für einen Berufseinstieg im Unternehmen begeistert.

So bietet die RNV vielen jungen Menschen in der Metropolregion eine berufliche Perspektive und steht ihnen bei ihrer Berufsfindung und Ausbildung kompetent zur Seite. Auch im Jahr 2012 nimmt die RNV wieder an »Jobs for Future« und »Sprungbrett«, den Messen für Arbeit, Aus- und Weiterbildung teil. Neben Tipps und Infos zur Bewerberauswahl und zum Ausbildungsangebot, stellt die RNV in diesem Jahr erstmals den noch sehr jungen Ausbildungsberuf zur Fachkraft im Fahrbetrieb (FiF) vor. Um das Ausbildungsangebot fortwährend den branchenspezifischen Bedarfen anzupassen und den betrieblichen Anforderungen nach Flexibilität der Mitarbeiter gerecht zu werden, bildet die RNV seit September 2012 zur Fachkraft im Fahrbetrieb aus. Die staatlich anerkannte Berufsausbildung sieht während der dreijährigen Ausbildungszeit kaufmännische, technische und dienstleistungsorientierte Lehrinhalte vor. Neben dem Einsatz im Fahrdienst können die FiF's nach ihrem Ausbildungsabschluss abteilungsübergreifend eingesetzt werden und tragen so zum Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens bei.

**Menschen bewegen Menschen – deshalb bildet die RNV jährlich etwa 100 Straßenbahn- und Omnibusfahrer aus**

\*Fahrqualifikationen für Werkstattmitarbeiter, Verkehrsmeister etc.



Die RNV bietet dem Nachwuchs eine nachhaltige Chance auf Beschäftigung: Im Geschäftsjahr 2011/2012 liegt die Übernahmequote der Auszubildenden

**bei 100%**



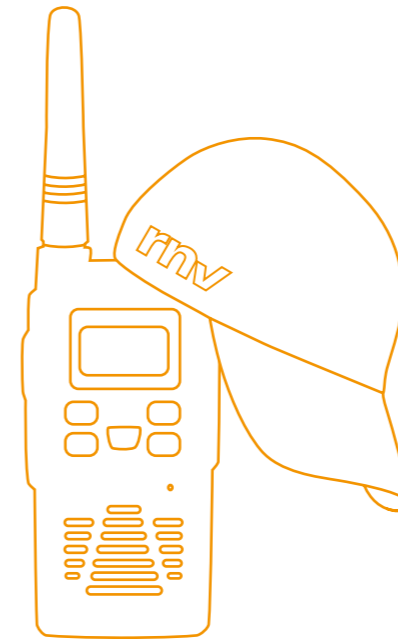


*»Sicher bin ich sicher.«*

## Sicherheit – verbessern und vermitteln

Für die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV) hat die Sicherheit ihrer Fahrgäste höchste Priorität. Neben technischen Sicherheitseinrichtungen sorgt personelle Präsenz in den Fahrzeugen und an Haltestellen dafür, dass sich die Fahrgäste im Netz der RNV sicher fühlen können. Das Service- und Sicherheitspersonal der RNV begleitet Bahnen und Busse im gesamten Verkehrsgebiet. Mit einem Handfunkgerät und Mobiltelefonen ausgerüstet, haben die Mitarbeiter der Service- und Sicherheitsteams jederzeit Kontakt zur Leitstelle und auch untereinander. Zu ihren Aufgaben gehören neben der Hilfestellung für Fahrgäste auch die Überwachung des Rauchverbots, der Schutz von Fahrgästen vor möglichen Übergriffen Dritter und die Gewährleistung eines sicheren Ein- und Ausstiegs. Mit den Service- und Sicherheitskräften beteiligt sich die RNV auch im Jahr 2012 an der Aktion »HaLT«. Die Aktion ist ein Suchtpräventionsprojekt, das von der Stadt Mannheim und der Polizei unterstützt wird, um den Alkoholmissbrauch unter Jugendlichen einzudämmen. Besonders aktiv sind die Service- und Sicherheitskräfte im Berichtsjahr bei Großveranstaltungen wie dem Mannheimer Stadtfest, dem Wurstmarkt und dem Mathaisemarkt. Im Mai 2012 erhalten sie zudem erstmals direkte und tatkräftige Unterstützung von den Kolleginnen und Kollegen aus dem Bereich der Fahrausweisung. Diese erfolgreiche Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung soll in Zukunft nach entsprechender Schulung der Mitarbeiter weiter intensiviert werden.

In **21.123** Einsatzstunden steht das Service und Sicherheitsteam der RNV den Fahrgästen mit Rat und Tat zur Seite und sorgt dafür, den ÖPNV in der Metropolregion Rhein-Neckar noch sicherer zu gestalten



≈ **65**\* Veranstaltungen begleiten die **Service- und Sicherheitsteams** der RNV und sorgen für einen reibungslosen und sicheren **Ein- und Ausstieg**

\* Im Berichtszeitraum



***Einfach wohlfühlen in unseren  
Bussen und Bahnen, fast so gemütlich  
wie im eigenen Wohnzimmer.***

## Einsteigen und wohlfühlen

Die Kundenzufriedenheit ist einer der wichtigsten Pfeiler des langfristigen Geschäftserfolgs. Um über die Bedürfnisse ihrer Kunden informiert zu sein und entsprechend Anregungen und Wünsche umzusetzen, nimmt die RNV auch im Berichtszeitraum 2011/2012 am ÖPNV-Kundenbarometer der TNS Infratest GmbH teil. Auf der Grundlage der gewonnen Erkenntnisse lassen sich neben positiven Leistungsmerkmalen auch Problemschwerpunkte ermitteln und daraus gezielte Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität des Angebotes und des Wohlbefindens der Fahrgäste erarbeiten – ein Beispiel dafür ist die RNV-Präsenzreinigung. Da im Ergebnis der Kundenbefragung insbesondere die Bewertungen der Fahrzeugsauberkeit schlechter als zuvor ausfallen, führt die RNV von März bis Juli 2012 neben der regulären Fahrzeugwäsche auf dem Betriebshof zusätzliche Innenraumreinigungen im laufenden Fahrbetrieb durch. So können die Fahrgäste live erleben, was es bedeutet, ein öffentliches Verkehrsmittel sauber zu halten. Wie eine zusätzliche Online-Umfrage bestätigt, werden die Präsenzreinigungen von den Kunden äußerst positiv bewertet. Als besonders wirkungsvoll erweist sich außerdem auf den stark frequentierten Linien die inzwischen etablierte Reinigung der Züge an den Endstellen.

**48.872**  
Grundreinigungen  
der Bahnen im Jahr

**31.097**  
Grundreinigungen  
der Busse im Jahr

Zusätzlich werden **10.346** Stunden im Jahr aufgewendet, um die Fahrzeuge neben der umfassenden Grundreinigung auch während des Betriebes von grobem Schmutz zu säubern.

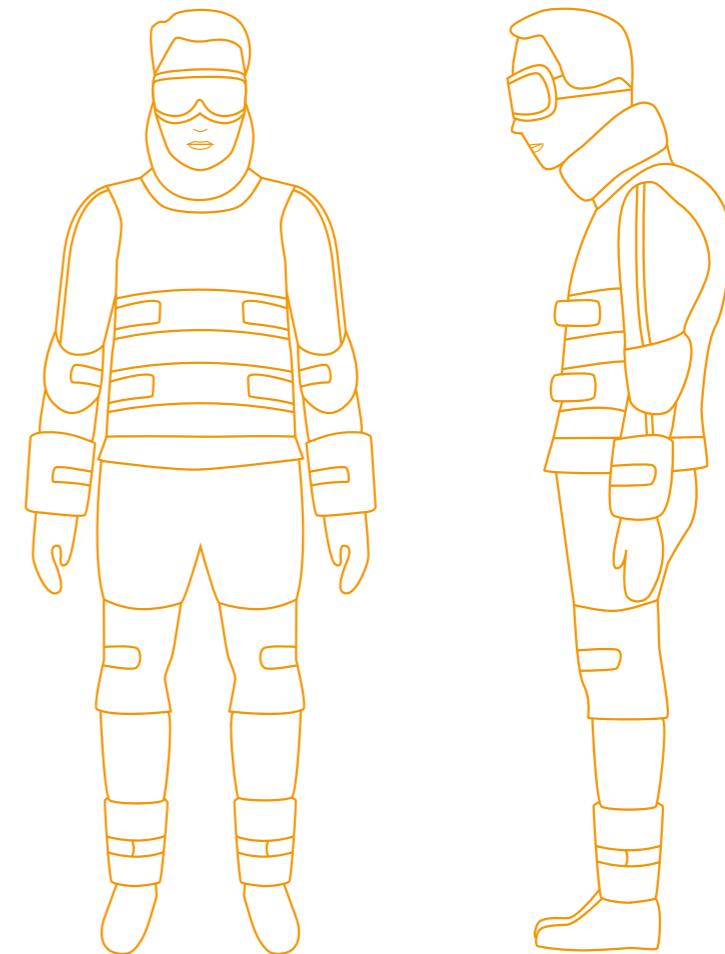
### Neue Sitzbezüge für mehr Sauberkeit

Schmutzabweisend, strapazierfähig und leicht zu reinigen. Mit diesen Eigenschaften kann der neue Sitzbezug aufwarten, den die RNV seit Frühjahr 2012 in zwei Bahnen und einem Bus in den Verkehrsgebieten Heidelberg und Mannheim testet. Dank synthetischer Materialien unterscheidet sich der neue Stoff deutlich von den bislang eingesetzten Geweben: Er bleicht nicht aus, nimmt nur wenig Feuchtigkeit auf und trocknet schnell. Farblich dagegen ist er vom bisherigen Stoff kaum zu unterscheiden. Das Ergebnis lässt sich sehen – saubere Sitze laden zum Platznehmen und Wohlfühlen ein. Eine Kundenbefragung zeigt auch hier, dass diese Maßnahme von den Fahrgästen wertgeschätzt wird.

## Auch im hohen Alter mühelos unterwegs

Selbstsicher, mutig und unbeschwert in fortgeschrittenem Alter am Leben teilhaben und sich ohne Mühe im öffentlichen Verkehr bewegen. Hierzu schafft die RNV die richtigen Voraussetzungen und baut sukzessive die Haltestellen im Verkehrsgebiet barrierefrei aus.

Seit März 2012 setzt die RNV zudem einen gerontologischen Testanzug (GERT) als festen Bestandteil der Fahrerausbildung ein. GERT bietet die Möglichkeit, die typischen Einschränkungen älterer Menschen, wie Minderung der Körperbeweglichkeit und des Greifvermögens sowie Einengung des Gesichtsfeldes, auch für jüngere Menschen erlebbar zu machen. Die Selbsterfahrung soll insbesondere Kolleginnen und Kollegen aus dem Fahrbetrieb helfen, Verhaltensweisen älterer Fahrgäste nachzuvollziehen und so die nötige Sensibilität für den rücksichtsvollen Umgang mit älteren Fahrgästen aufbauen.





*Wir arbeiten daran, dass  
unsere Fahrgastinformationen  
immer präziser werden.  
Und möglichst individuell...*

**Umfangreich informiert**

Eine schnelle und umfangreiche Fahrgastinformation gewinnt im digitalen Zeitalter zunehmend an Bedeutung. Mit einem attraktiven Informationsangebot können zum einen Nutzungsbarrieren für die umfangreichen Dienstleistungen der RNV abgebaut und letztlich auch die Verkehrsmittelwahl zugunsten des Unternehmens beeinflusst werden. Dementsprechend verbessert die RNV konsequent das bestehende Informationsangebot und erweitert beständig ihre mediale Präsenz.

**Verbesserung des Informationsangebots**

Seit April 2012 präsentiert sich die Webseite der RNV in einer neuen, nutzerfreundlichen Optik. Design und Technik wurden grundlegend überarbeitet und bestechen durch klare Strukturen, einfache und effiziente Navigation und ein eingängiges Bildkonzept. Prägend sind dabei vor allem großformatige, eindrucksvolle Hintergrundbilder mit Motiven aus dem Verkehrsgebiet der RNV und Innenansichten aus dem Unternehmen.

**Neues Baustellensignet »Benno Buddel«**

Investitionen in die Infrastruktur gehen mit Baumaßnahmen einher. Diese haben, trotz gewissenhafter Planung, Abstimmung und Ausführung oft Einschränkungen für Anwohner und Fahrgäste zur Folge. Ziel der RNV ist es, diese Beeinträchtigungen auf ein Minimum zu reduzieren sowie Betroffene frühzeitig und umfassend zu informieren. Neben der Vorbereitung von Bürgerinformationsveranstaltungen im Vorfeld eines Bauvorhabens, der unmittelbaren Zusammenarbeit mit den zahlreichen Presseredaktionen der Region oder der Veröffentlichung bedeutsamer Informationen via Internet, steht die direkte Ansprache der Betroffenen durch Anwohnerinformationsschreiben, auf Flyern, Info- oder Bautafeln im besonderen Fokus der Baustellenkommunikation.

Seit November 2011 begleitet ein Baustellensignet die Baustellenkommunikation der RNV und weist unter dem Motto »Hier bahnt sich Gutes an« auf Sperrungen, Umleitungen, Spatenstiche oder Streckeneinweihungen hin. Das Signet mit hohem Wiedererkennungswert wird auf den Namen »Benno Buddel« getauft, nachdem die Fahrgäste in einer Umfrage für diesen Namen stimmten.



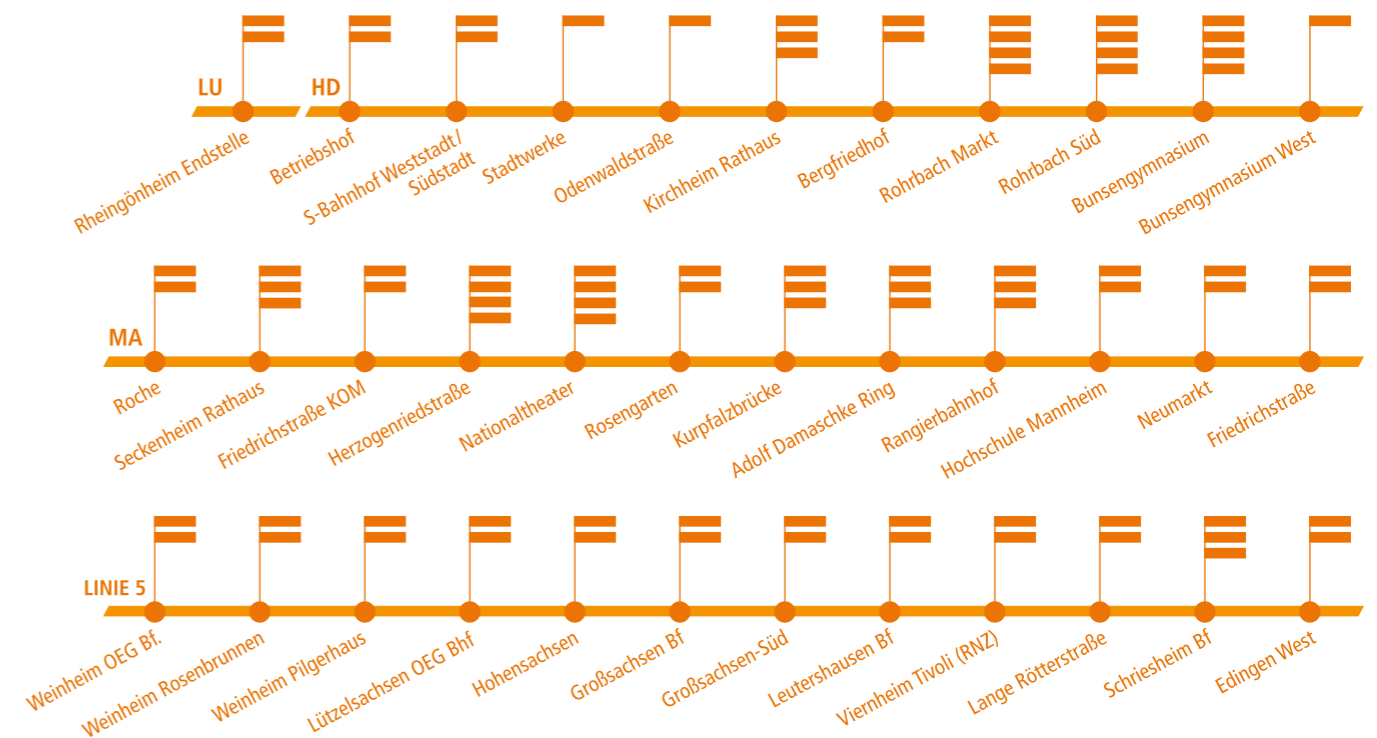
**Ausbau der medialen Präsenz**

Neben akustischen Neuigkeiten in Form eines monatlich erscheinenden Podcasts, der seit März 2012 auf der Internetseite zum Download angeboten wird, liefert die RNV auch Informationen in Form von Videos für ihre Fahrgäste. Unter anderem steht Internetnutzerinnen und -nutzern auf der Online-Plattform YouTube ein Clip zur RNV-App *Start.Info* zur Verfügung. *Start.Info* liefert aktuelle Abfahrtszeiten sowie Störfallmeldungen und Neuigkeiten aus dem Verkehrsgebiet der RNV direkt auf das Mobiltelefon. Die Service-App, die seit September 2010 kostenlos genutzt werden kann, findet nachhaltigen Anklang: Die Zugriffszahlen verdoppeln sich seit Beginn einer großangelegten Marketingkampagne im November 2011 von 90.000 Abfragen im Oktober 2011 auf rund 200.000 im Februar 2012. Bis September 2012 steigt die Zahl der verzeichneten Zugriffe nochmals auf rund 780.000 an.

Im Berichtszeitraum werden 35 weitere Haltestellen mit elektronischen Anzeigetafeln zur Dynamischen Fahrgastinformation (DFI) ausgestattet. Außerdem kommen seit Juni auch die Besucher der drei RNV-Kundenzentren in den Genuss von Fahrgastinformationen in Echtzeit: Dank großer DFI-Monitore in den Service- und Beratungsstellen vor Ort erhalten die Kunden Informationen zu aktuellen Abfahrtszeiten an den nahegelegenen Haltestellen Hauptbahnhof (Heidelberg), Berliner Platz (Ludwigshafen) und Paradeplatz (Mannheim).

**Neue DFI-Anzeiger\* an den Haltestellen im RNV-Verkehrsgebiet**

\* Im Berichtszeitraum 2011/2012





**»All das, mein Sohn,  
ist dein Streckennetz –  
von hier bis zum Horizont.«**

**Ausbau der Infrastruktur und des Verkehrsangebots**

Die RNV investiert auch im Berichtsjahr 2011/2012 weiter in den Ausbau der Infrastruktur, um das Fahrplanangebot bedarfsgerecht weiter zu verbessern: Im Frühjahr 2012 wird ein Teil des Streckenabschnittes der Linie 4 zwischen Wallstadt und Heddesheim zweigleisig ausgebaut und mit dem Bau der daran anschließenden neuen Wendeschleife östlich von Wallstadt begonnen. Dadurch können auf der Linie 4 in Zukunft ein dichterer Takt angeboten und die Fahrplanstabilität erhöht werden. Außerdem verdichtet die RNV das Fahrtenangebot an der Bergstraße: Seit Juli 2012 fahren die Bahnen zwischen Weinheim und Schriesheim während der Hauptverkehrszeiten im 10-Minuten-Takt. Darüber hinaus wird die Fahrzeit auf einem Großteil der im Ringverkehr fahrenden Linie 5 um einige Minuten verringert. Voraussetzung für diese Maßnahmen ist der zweigleisige Ausbau an der Bergstraße zwischen Weinheim und Schriesheim, der nach gut zweijähriger Bauzeit im Juli 2012 erfolgreich abgeschlossen werden kann. Die Maßnahmen haben zu einem derart erfreulichen Anstieg der Fahrgastzahlen geführt, dass die Fahrzeugkapazitäten und Fahrzeiten in der Folge dem Bedarf entsprechend mehrfach weiter angepasst werden.

[www.stadtbahn-mannheim-nord.de](http://www.stadtbahn-mannheim-nord.de)

Weiterhin kann im Berichtszeitraum die Umsetzung einer neuen Stadtbahnstrecke in den Mannheimer Norden, der »Stadtbahn Mannheim Nord«, weiter vorangetrieben werden. Dazu gehört vor allem, dass das für den Bau erforderliche Planfeststellungsverfahren erfolgreich abgeschlossen und die Finanzierung von Seiten des Landes durch entsprechende Haushaltsbeschlüsse im Herbst 2012 abgesichert wird. Insgesamt sollen auf der Strecke in den Mannheimer Norden, der bisher lediglich mit Bussen bedient wird, 6,4 Kilometer Schiene verlegt und 14 neue Stadtbahnhaltestellen errichtet werden. Nach dem hohen Qualitäts-Standard der RNV werden dabei alle Bahnsteige mit optischen Blindenleitsystemen, modernen Fahrgastunterständen, Fahrausweisautomaten sowie dynamischen Fahrgastinformationsanzeigern (DFI) ausgestattet. Nach aufwändigem Bürgerbeteiligungsverfahren und intensiver Kommunikation zum Projekt wird im Berichtszeitraum der erste Spatenstich im Beisein zahlreicher Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung geplant. Der Neubau der Trasse für die künftige Stadtbahn Mannheim Nord wird in mehreren Etappen erfolgen und voraussichtlich insgesamt dreieinhalb Jahre dauern. Die Aufnahme des regulären Fahrbetriebs ist für Mitte 2016 geplant.

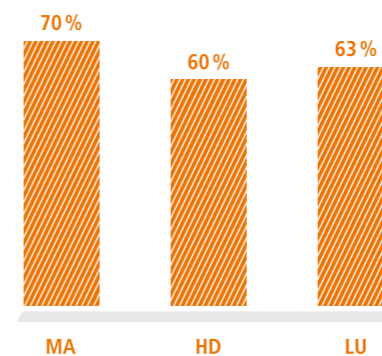
[www.mobinetz-hd.de](http://www.mobinetz-hd.de)

Auch in Heidelberg stehen im Zuge des Großprojektes »Mobilitätsnetz 2020« umfassende Erweiterungen der Verkehrsinfrastruktur bevor. Im Berichtsjahr werden die Planungen der insgesamt acht Teilprojekte des Mobilitätsnetzes weiter konkretisiert. Im ersten Schritt werden voraussichtlich der Ausbau der östlichen Kurfürstenanlage, der Bau einer neuen Straßenbahnstrecke in die Bahnstadt sowie in das Neuenheimer Feld, der künftigen Campusbahn, realisiert. Für die Neubaustrecke in das Neuenheimer Feld findet im Rahmen des im Berichtsjahr eingeleiteten Planfeststellungsverfahrens am 20./21. März 2012 der Erörterungstermin statt. Begleitet wird das Verfahren durch zahlreiche Abstimmungsrunden mit den Anliegern, um die besonderen Bedürfnisse der Forschungs- und Klinikeinrichtungen mit der Planung in Einklang zu bringen. Seit September 2012 sind die Heidelberger Bürgerinnen und Bürger in die Bürgerbeteiligung zur Ausgestaltung des Projektes eingebunden. Ein eigens konzipiertes Informationsportal im Internet informiert zudem umfassend über die Teilprojekte, die Planungsstände und bietet die Möglichkeit zum Dialog.

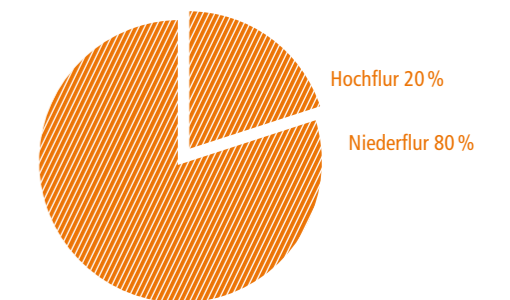
Für den wichtigen Ausbau der Rhein-Hardtbahn im Rahmen des Konzeptes »RHB 2010« hat die RNV auch 2012 daran gearbeitet, die Gemeinden und Städte bei dem schwierigen Weg zur Finanzierung des Projektes umfassend zu unterstützen.

Wesentlich für die Umsetzung der wichtigen Infrastrukturprojekte ist, dass eine langfristige Finanzierungsperspektive für den ÖPNV geschaffen wird, die auch nach dem Auslaufen der derzeitigen Finanzierungsinstrumente im Jahr 2019 Bestand hat. Die RNV engagiert sich hier und bei anderen ÖPNV-Themen auf verschiedenen Ebenen im Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) und unterstützt dessen Lobbyarbeit auf nationaler und europäischer Ebene.

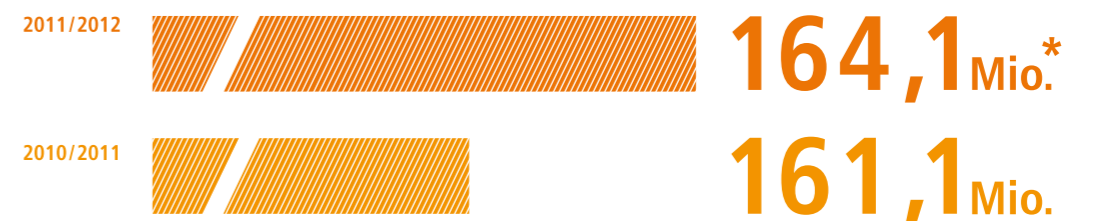
**Anzahl der barrierefrei ausgebauten Haltestellen (Straßenbahn)**



**Fahrzeugpark 2012 (Straßenbahn)**



**Fahrgastaufkommen**



\* damit 1,9% über dem Vorjahreszeitraum



**Mit Hightech auf dem richtigen Kurs**

Die Betriebszentrale ist das Zentrum des RNV-Verkehrsgebietes. Hier laufen 24 Stunden am Tag ununterbrochen wahre Datenmassen über die Server und Bildschirme. Die Mitarbeiter der Betriebszentrale sorgen unter anderem bei Betriebsstörungen dafür, dass die Fahrgäste wieder schnell und sicher weiterkommen.

**36.352\*** } **3.439**  
 manuell erfasste Meldungen in der Betriebszentrale } Meldungen davon sind zu Fundgegenständen erfasst

**≈ 100** } **≈ 10\*\***  
 Meldungen pro Tag } Fundgegenstände am Tag

\* Im Berichtszeitraum

\*\*Die häufigsten Fundgegenstände: Handys

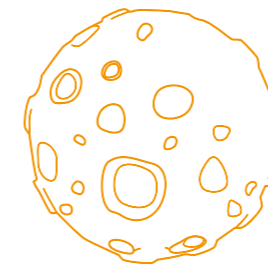
**Die Mitarbeiter der Betriebszentrale pflegen stets den direkten Draht zum Fahrpersonal im Dienst**

**350.000**  
 Gespräche  
**≈ 1.000**  
 Gespräche am Tag

**Haltestellenabfahrten (Bus und Bahn) im RNV Verkehrsnetz**

**43 Mio.** **≈ 118.000** **≈ 80**  
 im Jahr pro Tag pro Minute

**Die Busse und Bahnen der RNV sind jährlich etwa 900.000 Stunden auf Straße und Schiene unterwegs oder 12,5 Millionen Kilometer.**



Damit fahren die Bahnen jährlich ≈

**16** × zum Mond und zurück...



...oder ≈

**312** ×  
 um die gesamte Erdkugel



*RNV – für jeden die richtige Verbindung.  
Außer vielleicht für Eisbären...*

### Maßgeschneiderte Zusatzangebote in der Freizeit

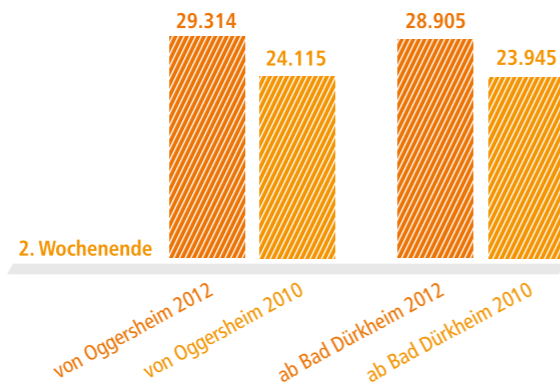
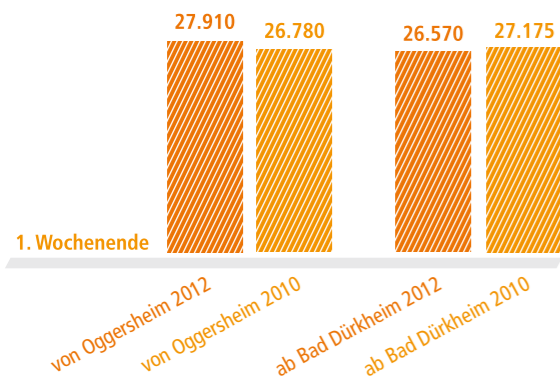
Als kundenorientiertes Unternehmen bietet die RNV ihren Fahrgästen neben der pünktlichen und sicheren Beförderung zur Arbeit, in die Schule oder in die Universität attraktive Mobilitätsangebote in der Freizeit. Mittels Planung, Organisation, Steuerung und Durchführung zahlreicher Sonderverkehre erschließt die RNV auch die vielen Freizeitmöglichkeiten in der Metropolregion. Zu Messen, Konzerten, Sportevents, Einkaufs- und Museumsnächten, Stadt- und Weinfesten und vielem mehr gewährleistet die RNV eine bequeme An- und Abreise ihrer Fahrgäste. Eine Vielzahl von Freizeitangeboten, speziell im Spitzen- und Breitensport der Region, kann mit der Bereitstellung eines attraktiven und leistungsfähigen ÖPNV wahrgenommen werden. Damit ist die RNV ein wichtiger Partner regionaler Akteure in der Metropolregion. So wird im Berichtszeitraum 2011/2012 für alle Eishockey-Fans ein neuer Service eingerichtet: Bei abendlichen Eishockey-Spielen nach 19 Uhr in der SAP Arena bietet die RNV im 20-Minuten-Takt eine zusätzliche Fahrt ab der Haltestelle SAP Arena, die direkt über Seckenheim nach Edingen verkehrt. Für Fahrgäste in Richtung Seckenheim beziehungsweise Edingen ist ein Umstieg in Neuostheim somit nicht mehr notwendig.

Auch wird im Berichtszeitraum die im Vorjahr verzeichnete Rekordzahl von über einhunderttausend Fahrgästen während des größten Weinfests der Welt – dem Pfälzer Wurstmarkt – nochmals übertroffen. Weitere Großveranstaltungen, wie der 98. Deutsche Katholikentag in Mannheim im Mai 2012, werden durch intensive, abteilungsübergreifende Vorbereitungen und Durchführungen mit Bravour gemeistert: Unter Berücksichtigung aller Bedarfsanforderungen seitens der Veranstalter wurden umfassende Zusatzverkehre für die etwa 80.000 Besucher der Veranstaltung geplant, notwendige Umleitungsrouten konzipiert sowie entsprechende Publikationen für die Kundeninformationen veröffentlicht. Die gesammelten Erfahrungswerte fließen in die Vorbereitungen des internationalen Deutschen Turnfests ein, das als größte Wettkampf- und Breitensportveranstaltung der Welt im Mai 2013 in der Metropolregion stattfinden wird.

### Linie 4 Fahrgastzahlen Wurstmarkt

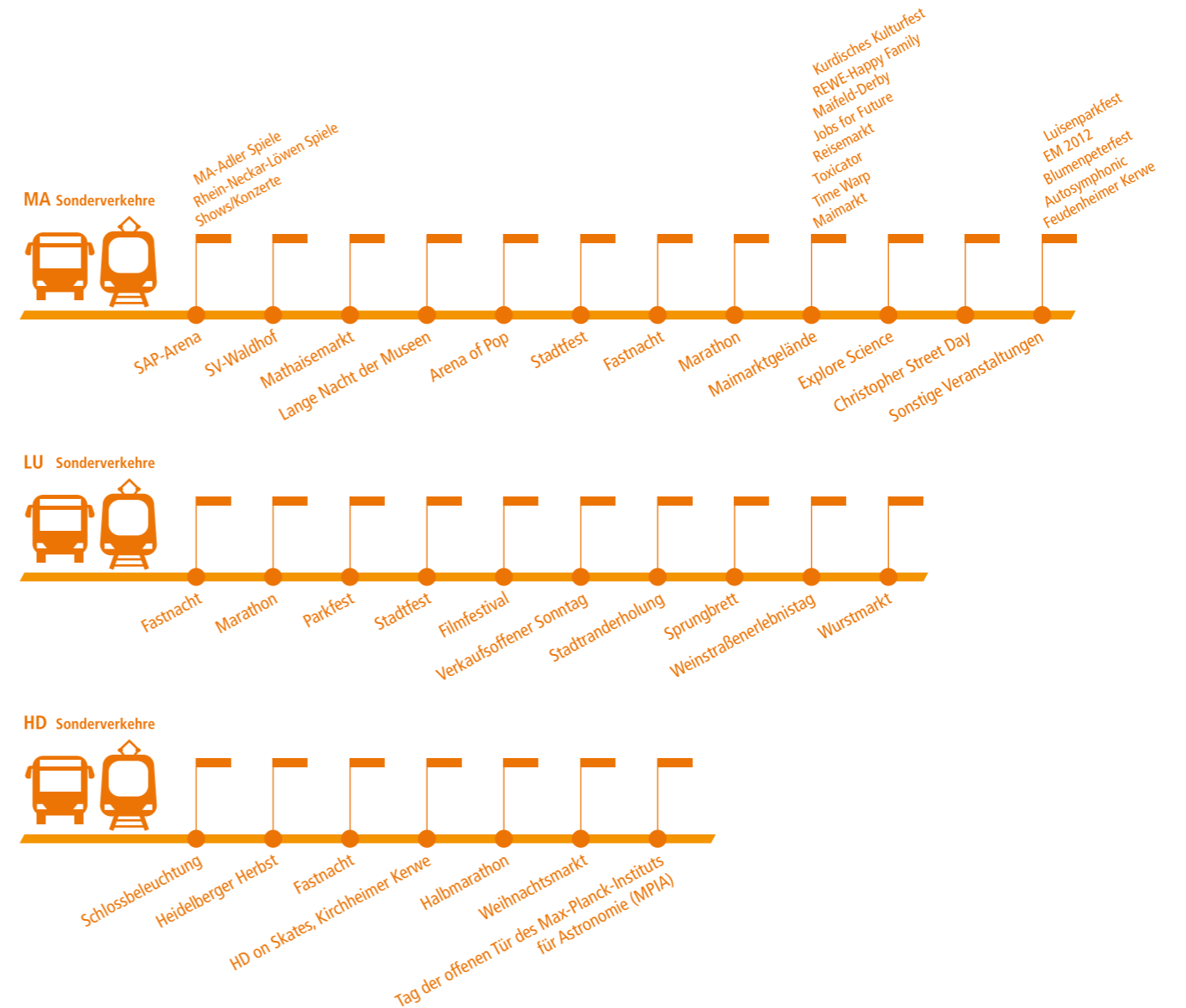
**112.699**  
Fahrgäste zum Wurstmarkt  
im Jahr 2012

**102.015**  
Fahrgäste zum Wurstmarkt  
im Jahr 2010



### Die Betriebszentrale steuert im Geschäftsjahr 2011/2012 die zusätzlichen Sonderverkehre

zu **≈ 143**  
Veranstaltungen  
in der Metropolregion



*Klar fliegen bei uns die Funken.  
In den Werkstätten.*



# Lagebericht

der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV), Mannheim  
für das Geschäftsjahr 2011/2012

Vor dem Weitblick steht der Einblick. Mit strategischen Programmen und großen Bauvorhaben gestaltet die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV) ihre erfolgreiche Zukunft. Im Berichtszeitraum 2011/2012 standen Weichenstellungen für die anvisierten Ziele im Vordergrund. Grundlagenarbeit, Sicherung der starken Position, Einblick in bestehende Strukturen und in die Stärkung des Fundaments. Ergebnisse sind mehr Fahrgäste, ein reduziertes Gesamtrisiko und eine gestiegene Globalzufriedenheit der Kunden.

38

Unsere Kernkompetenz sind nachhaltige Mobilitätsangebote. Die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH ist das marktführende ÖPNV-Unternehmen in der wirtschaftsstarken Metropolregion Rhein-Neckar. Wir betreiben als erste große Verkehrsallianz mehrerer Städte Eisenbahn-, Straßenbahn-, Stadtbahn- und Buslinien in Heidelberg, Ludwigshafen und Mannheim und verbinden Metropolen mit der Region. Unser vielfältiges Angebot richtet sich nach den hohen Erwartungen der Kunden, unter Berücksichtigung der finanziellen Vorgaben der Eigentümer, die ihren attraktiven Wirtschaftsstandort mit einem modernen ÖPNV weiter stärken wollen. Im letzten Jahr lag das Fahrgastaufkommen der RNV bei 164,1 Mio. Fahrgästen und damit rund 1,9 % über dem Vorjahreszeitraum (Vorjahr: 161,1 Mio. Fahrgäste). Der Fahrgastzuwachs liegt damit im Branchendurchschnitt gemäß der VDV-Statistik aus dem Jahre 2011.

Wie zufrieden sind die Fahrgäste mit den Angeboten? Wie sicher fühlen sie sich in den Bussen und Bahnen? Und wie beurteilen sie technische Neuerungen? Für ein Dienstleistungsunternehmen wie die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH ist die Bewertung durch ihre Kunden ein zentraler Maßstab. Dabei überzeugt die RNV im Berichtszeitraum mit erneut gestiegenen Zufriedenheitswerten der Bürgerinnen und Bürger in der Metropolregion. Nach den Ergebnissen der Frühjahrs-Umfrageperiode des ÖPNV-Kundenbarometers 2012 sind 87 Prozent der befragten Fahrgäste aktuell mit den Leistungen der RNV zufrieden bis vollkommen zufrieden. Ein Prozentpunkt mehr als im vergangenen Jahr.

Gleichzeitig finden einige der im Berichtszeitraum angeregten Weichenstellungen für die Zukunft sofort Nachklang in der Bewertung. Dazu gehören der neue Internetauftritt, der nach inhaltlicher wie optischer Neugestaltung sowie effizienter Zielführung mit stetig steigenden Zugriffszahlen glänzt sowie die anwenderfreundliche mobile Fahrgastinformation RNV Start Info. Diese Service-App der RNV schneidet im Rahmen aller Merkmale am besten ab. Beim Vergleich mit den bundesweiten Teilnehmern des Kundenbarometers, die mobile Informationen abgefragt haben, belegt die RNV insgesamt den zweiten Platz.

Für die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH ist es ein Selbstverständnis ihrer unternehmerischen Verantwortung, die Themen Nachhaltigkeit, Ökologie und Soziales in die strategische Ausrichtung des Kerngeschäfts mit einzubeziehen. Mit der »Initiative RNV – Resultate Nachhaltig Verbessern«, ist im Berichtszeitraum ein vorbildliches und wirkungsvolles Projekt entstanden, bei dem Mitarbeiter und Verantwortliche gemeinsam Ideen zur Verbesserung der RNV entwickeln.

Die Initiative RNV entstammt dem Projekt »RNV – weiter erfolgreich« das im Mai 2011 ausgehend von den Erkenntnissen aus Benchmark orientierten Vergleichen begann. Unternehmensintern werden dabei Maßnahmen entwickelt, die sowohl Effizienz- als auch Erlössteigerungen bewirken und das Gesamtergebnis verbessern. In der Zusammenschau der Maßnahmen bewegt sich das Ergebnisverbesserungspotenzial im zweistelligen Millionenbereich. Ein wichtiger Bestandteil von »RNV – weiter erfolgreich« ist auch ein Standortkonzept, das im Berichtszeitraum erarbeitet wurde. Es zeigt eine Alternative zur notwendigen Sanierung einzelner Standorte auf, die nur geringe strukturelle, betriebliche und energetische Optimierungen zulässt. Ziel des Konzeptes ist es, eine wirtschaftlichere und zugleich betrieboptimierte Gesamtlösung für die Standortstrategie der RNV aufzuzeigen.

Auf die ersten Ergebnisse des Projekts »RNV – weiter erfolgreich« sind alle Mitarbeiter stolz. Darüber hinaus unterstreichen sie zusätzlich die erbrachten Leistungen im Berichtszeitraum. Auch im abgeschlossenen Geschäftsjahr konnten die Erwartungen unserer Gesellschafter gegenüber der Planung übertroffen werden. Darüber hinaus erzielte die RNV einen Jahresüberschuss von 1,9 Mio. € (Vorjahr: 1,2 Mio. €).

## Berichte aus dem Verkehrsbereich

Barrierefrei mobil mit der RNV: Die Verbesserung der Mobilitätschancen aller Menschen, einschließlich mobilitätseingeschränkter Personen, genießt für uns höchste Priorität. Wir setzen dabei auf leicht benutzbare und für alle gleichermaßen gut zugängliche Verkehrsmittel.

Entsprechend wurde im Berichtszeitraum 2011/2012 der barrierefreie Ausbau von Haltestellen im Verkehrsgebiet konsequent fortgesetzt. Allein im vergangenen Jahr modernisierte die RNV alle Haltestellen entlang der neuen, zweigleisigen Strecke der Linie 5 an der Bergstraße und baute sie, genauso wie die Haltestellen Neckarauer Übergang, Neumarkt und Friedrichstraße in Mannheim sowie die Haltestellen Edingen West vollständig barrierefrei aus. Gleichzeitig wurden die Bahnsteige mit modernen Fahrgastunterständen und neuen Informationsanlagen, inklusive dynamischen Fahrgastinformationsanzeigern (DFI), ausgestattet.

39

# Lagebericht

der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV), Mannheim  
für das Geschäftsjahr 2011/2012

## Barrierefreie Zukunft

Für die Zukunft planen wir, Schritt für Schritt alle Haltestellen barrierefrei zu gestalten. Ziel ist es, die Attraktivität des ÖPNV durch ein Höchstmaß an Barrierefreiheit für die Kunden weiter zu verbessern. Fest auf den Weg gebracht ist bereits die Planung für den Umbau der Endhaltestelle Feudenheim, die künftig noch mehr Sicherheit und Komfort für die Fahrgäste bietet. Für eine schnelle Orientierung über alle barrierefrei gestalteten Haltestellen im Verkehrsgebiet veröffentlichte die RNV einen aktualisierten Faltplan im handlichen Format.

Garant für einen allgemein leistungsfähigen ÖPNV sind regelmäßige Instandhaltungsmaßnahmen. Sie tragen maßgeblich zum Erhalt der hohen Qualität des Schienennetzes bei. Aus diesem Grund führte die RNV im Berichtszeitraum konsequent Erneuerungs- sowie Instandhaltungsarbeiten im gesamten Verkehrsgebiet durch. Dazu gehörten auch abschließende Sanierungsarbeiten an der Gleisanlage der Straßenbahnlinie 26 in Heidelberg Kirchheim.

Mit der Bereitstellung moderner und zugleich barrierefreier Infrastruktur im öffentlichen Nahverkehr gewährleistet die RNV dauerhaft qualifizierte Mobilitätsangebote und wird dem wachsenden Mobilitätsbedürfnis unterschiedlicher Zielgruppen gerecht. Besondere Aufmerksamkeit richten wir dabei auf die Verbesserung der Mobilitätschancen älterer Menschen. Auch im Alter selbstständig unterwegs zu sein, ist ein besonderes Stück Lebensqualität. Jedoch begleiten Neu- oder Wiedereinsteiger im »besten Alter« häufig Unsicherheiten bei der Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln. Deshalb haben wir ein Mobilitätstraining entworfen, das Senioren an die sichere Nutzung von Bus und Bahn heranführt und Zugangs- und Nutzungsbarrieren abbaut.

## Besondere Fahrerausbildung

Um den Lebensbedürfnissen älterer Menschen in besonderem Maße gerecht zu werden, schulen wir darüber hinaus das Fahrpersonal mit einem Gerontologischen Testanzug (GERT). GERT bietet die Möglichkeit, typische Einschränkungen älterer Menschen auch für Jüngere erlebbar zu machen. Seit Anfang März 2012 setzt die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH den GERT-Anzug als festen Bestandteil der Fahrerausbildung ein. Das Selbsterlebnis soll den Fahrerinnen und Fahrern dabei helfen, die Bedürfnisse älterer Menschen besser zu verstehen und ihre Verhaltensweise nachzuvollziehen. Das Zusammenwirken der einzelnen Komponenten des Anzugs lässt die gängigen Einschränkungen der sensomotorischen Fähigkeiten im Alter real werden. Schlagartig werden die Fahrerinnen und Fahrer in die Lage betroffener Fahrgäste versetzt und müssen sich orientieren, zurechtfinden, festhalten. So sollen sie lernen, mit den Anliegen der Betroffenen im Alltagsbetrieb umzugehen. Der Testanzug wird bewusst gerade im Bereich der Fahrschule eingesetzt. Die Simulation unterschiedlicher altersbedingter Einschränkungen hilft dem Fahrpersonal, die nötige Sensibilisierung für den rücksichtsvollen Umgang mit älteren Menschen aufzubauen.

Die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH steht für attraktive und zuverlässige Verbindungen. Wir bieten unseren Fahrgästen neben der pünktlichen und sicheren Fahrt zur Arbeit, in die Schule oder zur Universität auch attraktive Mobilitätsangebote in der Freizeit. Zu Messen, Konzerten, Sportevents, Stadt- und Weinfesten werden zahlreiche Sonderfahrten eingesetzt, die eine bequeme und sichere An- und Abreise ermöglichen. Einen Rekordeinsatz fuhren die Bahnen der RNV dabei im September 2012 im Rahmen des größten Weinfests der Welt – dem Pfälzer Wurstmarkt – ein.

## 10-Minuten-Takt an der Bergstraße

Mit Abschluss des zweigleisigen Ausbaus bietet die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH mit der Linie 5 noch mehr Service an der Bergstraße. Seit Juli 2012 fahren die Bahnen zwischen Weinheim und Schriesheim während der Hauptverkehrszeiten alle zehn Minuten. Darüber hinaus verringert sich die Fahrzeit je nach Verbindung auf der gesamten Ringlinie um mehrere Minuten.

Voraussetzung für den dichteren Takt war der zweigleisige Ausbau an der Bergstraße zwischen den Haltestellen Weinheim und Schriesheim. Zwei Jahre dauerten die Baumaßnahmen, die mit einem großen Fest im Juli offiziell abgeschlossen wurden.

## Zusätzliche Buslinie

Neu in das bestehende Streckennetz eingegliedert wurde im Berichtszeitraum eine zusätzliche Buslinie nach Sandhofen. Mit der neugeschaffenen Linie 59 erschließt die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH den Sandhofener Norden und verbindet ihn mit dem dichten Mannheimer ÖPNV-Netz. Damit erhöht sich die Attraktivität des historisch gewachsenen Stadtteils ebenso wie die des Neubaugebiets an der Groß-Gerauer Straße.

# Lagebericht

der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV), Mannheim  
für das Geschäftsjahr 2011/2012

## Neue Selbstständigkeit

Neben Investitionen in die Infrastruktur und das Streckennetz passen wir auch die eigenen Strukturen den Anforderungen an ein modernes Verkehrsunternehmen kontinuierlich an. Dazu gehört auch der Aufbau eines eigenen strategischen Einkaufs zum 30. Juni 2012. Damit stärkt die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH ihre Position als städteübergreifende Verkehrsallianz in den Verhandlungen nach außen. Seit Mai 2011 umfasst der Bereich neben dem Einkauf auch die Logistikfunktionen der vier Lagerstandorte der RNV.

Das deutlich gestiegene Beschaffungsvolumen machte eine Anpassung der Personalkapazität notwendig und zahlt sich dank schneller Durchlaufzeiten der Bestellungen sowie hoher Kundenzufriedenheit aus. Gleichzeitig bedeutet die Etablierung der erweiterten Einkaufsabteilung eine neue Selbstständigkeit. Erstmals verantwortet die RNV nun alle wichtigen Funktionen eines modernen Verkehrsunternehmens in Eigenregie. Und die nächsten Meilensteine für das neue Geschäftsjahr sind bereits festgelegt. Dies sind die weiteren Rollouts des E-Procurement-Systems SAP SRM sowie des automatischen SAP Freigabeworkflows. In der Logistik steht neben weiteren Prozessoptimierungen der Aufbau eines Kennzahlensystems im Fokus.

Fit für den aktuellen Stand der Technik sind auch unsere Computerarbeitsplätze. Nach mehr als einem Jahr intensiver Erprobung, Testphasen und umfangreicher Schulungen ist Office 2010 seit November 2012 für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit PC-Zugang Realität. Viel Arbeit investierte der Bereich Informationstechnologie im Berichtszeitraum, um das neue System mit unseren anderen Anwendungen optimal zu verknüpfen. Über 300 Rückmeldungen und Berichte von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern halfen dabei, das System Stück für Stück den besonderen Anforderungen der RNV anzupassen. Die neue Version ist stabiler und schneller als Office 2003 und bietet eine Vielzahl an zusätzlichen Möglichkeiten.

Gerüstet für die Anforderungen der Zukunft und neues Aushängeschild im Bereich Fahrzeuge sind die runderneuerten technischen Anlagen der Schwerpunktwerkstatt für Bahnen auf dem Betriebsgelände Mannheim. Von September 2009 bis September 2012 wurde die Werkstatt modernisiert. Dazu gehören eine zusätzliche Oberleitungsanlage, der Umbau einer Krananlage sowie der Einbau einer zusätzlichen Weiche zur Benutzung der Fahrzeughebestände für die neuen 40 Meter langen Fahrzeuge. Darüber hinaus standen Arbeitsschutzmaßnahmen im Vordergrund dieses beachtenswerten Projekts: Mehr Signalleuchten, längere Dacharbeitsstände, die Installation einer Schmutzhalle und der Einbau neuer Fahrwerkhebestände. Gleichzeitig tragen nach der Modernisierung Energiewürfel in Arbeitshöhe, kräftige Absauganlagen, die die Raumluft von Schmutz- oder Staubpartikeln befreien, die Einrichtung moderner und komfortabler Sozialräume sowie ein auch bei hoher, mechanischer Belastung stabiler und gesundheitlich unbedenklicher Fußboden zur Entlastung der in der Schwerpunktwerkstatt arbeitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei. In den Umbau der Schwerpunktwerkstatt, der unter laufendem Betrieb stattfand, investierte die RNV insgesamt 4,5 Millionen Euro. Darüber hinaus haben erste Planungen für eine Sanierung der Gebäudehülle begonnen, um die Anlagen sicher in Betrieb zu halten und auch energetisch auf den neuesten Stand zu bringen.

## Erfolgreicher Abschluss der Verhandlungen zur neuen Einnahmenaufteilung im URN

Im März 2012 haben die in der Unternehmensgesellschaft Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH (URN) zusammengeschlossenen Verkehrsunternehmen nach jahrelangen intensiven Verhandlungen eine neue Einnahmenaufteilungsregelung beschlossen. Ein schwieriges Thema war dabei auch, dass die überproportionalen Fahrgastzuwächse bei der S-Bahn Rhein-Neckar rückwirkend Nachzahlungen an die Deutsche Bahn AG erforderten. Hier hat man sich auf eine zeitlich gestaffelte Rückzahlung bis 2014 geeinigt, die sich jedoch bei den Altverkehrsunternehmen belastend auswirkt. Für die Zukunft konnte die RNV das von ihr favorisierte P/Pkm-Modell mit einer Vertriebsanreizkomponente gegen anfänglich starke Widerstände durchsetzen. Dabei werden der größte Teil der Einnahmen auf Basis der in den Fahrzeugen gezählten Fahrgäste (P) und der übrige Teil nach den Personenkilometern (Pkm) verteilt. Dabei wird sich der Anteil nach Fahrgästen in den kommenden Jahren schrittweise erhöhen, was für die städtischen Verkehre der RNV mit relativ kurzen Reiseweiten von Vorteil ist.

Mit diesem nachfrageorientierten Modell sind wir gut aufgestellt. Es basiert auf objektiven, leicht messbaren Größen und bietet somit eine hohe Transparenz. Es besteht für alle Unternehmen im Verkehrsverbund ein direkter Anreiz, die Fahrgastzahlen zu steigern.

Angesichts des hohen Anteils an Fahrgästen, die im VRN verbundraumweite Dauerkarten nutzen (z.B. Job-Ticket, Rhein-Neckar-Ticket, Semester-Ticket, MAXX-Ticket), ist eine tariforientierte Einnahmenezuschreibung ohnehin schwierig. Durch die Entkopplung vom Tarif wird mit dem neuen Einnahmemaufteilungsmodell der Erhebungsaufwand deutlich geringer und dadurch die Fortschreibung der Einnahmenaufteilung wesentlich einfacher.

Verbundweite, gleichzeitig stattfindende Verkehrserhebungen finden nicht mehr statt. Jedes Unternehmen muss spätestens alle fünf Jahre auf eigene Kosten Zählungen zur Ermittlung der Aufteilungsschlüssel durchführen. Die RNV hat dabei den Vorteil, dass sie das vorhandene System der automatischen Fahrgastzählung nutzen kann.

Die marktgerechte Aufteilung nach dem P/Pkm-Modell wird durch zwei strukturpolitisch motivierte Faktoren ergänzt: Die prognostizierten negativen Auswirkungen des demografischen Wandels – vor allem für den ländlichen Raum – werden durch den Demografiefaktor aufgefangen. Angesichts der erwarteten starken Nachfragesteigerungen im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) (zweite Ausbaustufe der S-Bahn) werden die Nachfragesteigerungen beim SPNV zukünftig in ihrer Wirkung auf die Einnahmenaufteilung auf die Hälfte gekürzt. Somit wird allen Verbundpartnern auch zukünftig eine angemessene Teilhabe an den gemeinsam erwirtschafteten Einnahmen ermöglicht und die Zukunftsfähigkeit des Verbundes gesichert.

# Lagebericht

der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV), Mannheim  
für das Geschäftsjahr 2011/2012

## Attraktiver Arbeitgeber

Engagierte und qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bilden die Basis aller strategischen Ziele. Daher setzen wir im Bereich Personal auf eine kontinuierliche Steigerung unserer Arbeitgeberattraktivität. Die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH bietet eine hohe Beschäftigungssicherheit und attraktive Arbeitsbedingungen. Wichtiges Merkmal im Berichtszeitraum ist ein stabiler Personalbestand mit einem sehr hohen Anteil an Vollzeitstellen.

Insgesamt unterliegt das Unternehmen dem Spannungsfeld zwischen kostenbewusstem Einsatz und ausgeprägter Kundenorientierung. Für die herausfordernden Aufgaben im Nahverkehr ist zudem eine hohe Flexibilität und Einsatzbereitschaft in der täglichen Arbeit notwendig. Nur so können die vielfältigen Kundenwünsche und technischen Anforderungen, wie eine bedarfsgerechte Wartung und Instandsetzung des umfangreichen Fuhrparks und der Infrastruktur sowie ein zuverlässiger, nachfrageorientierter Betrieb gewährleistet werden. Als besondere Herausforderung im Berichtszeitraum sind die RNV-Angebote bei Großveranstaltungen in der gesamten Metropolregion zu nennen: Höhepunkt war der Katholikentag im Mai 2012. Insgesamt rund 80.000 Teilnehmer kamen nach Mannheim und die RNV verdiente sich mit Sonderverkehren ein besonderes Lob. Die Bewältigung entsprechender Personalbedarfsspitzen konnte durch eine vorausschauende, bereichsübergreifende Planungsarbeit sowie durch Zusatz- und Bereitschaftsdienste und den Einsatz von Aushilfen gedeckt werden.

Um konzeptionelle Entwicklungen im Personalbereich, die dem Demografiewandel Rechnung tragen und deren Praxiserprobung, ging es beim dritten ProVes-Treffen in Mannheim. ProVes steht für die Professionalisierung von Dienstleistungsarbeit in Schlüsselbranchen des Verkehrssektors. Im dazu erschienenen Praxisleitfaden findet die RNV im Rahmen des Projekts »Mischarbeit im ÖPNV« mit ersten Erfahrungen Beachtung.

## Aus- und Weiterbildung

Auch angesichts der demografischen Entwicklung gewinnt die Rolle der Aus- und Weiterbildung immer mehr an Bedeutung. Bereits seit Gründung des Unternehmens ist die RNV mit aktuellen Ausbildungsangeboten auf Jobmessen präsent. Die RNV bietet Praktikumsplätze für Schüler und Studierende, auch verbunden mit der Möglichkeit, Abschlussarbeiten mit einem betriebsbezogenen Thema fachlich zu betreuen. Zudem wirbt das Unternehmen im Internet, ist auf Hochschulmessen aktiv und nahm im vergangenen Jahr auch an der VDV-Unternehmensbörse in Berlin teil, um junge Menschen für eine Karriere im ÖPNV zu begeistern. Trotz rückläufiger Schülerzahlen blieb im Berichtszeitraum die Nachfrage von potenziellen Bewerbern auf dem Vorjahresniveau.

Im Bereich Personalentwicklung und Unternehmenskultur unterstützt und fördert die RNV mit dem Programm Job Fit Betriebsangebote, Veranstaltungen für Mitarbeiter in der Freizeit sowie gesundheitsfördernde Maßnahmen zur Stärkung des Identifikationsgedankens. So beteiligte sich die RNV erfolgreich beim bundesweiten PRIMA-Wettbewerb in Hohenroda – ein weiterer Schritt zur Stärkung des »Wir-Gefühls« innerhalb des Unternehmens. Die Begleitung von Bereichen, Teams oder Einzelpersonen in Form von Workshops und Coaching gehört zum Selbstverständnis der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH.

## Baugeschäft

Im Geschäftsjahr wurden die Bauprojekte für die Gesellschafter Heidelberger Straßen- und Bergbahnen GmbH, Verkehrsbetriebe Ludwigshafen am Rhein Gesellschaft mit beschränkter Haftung sowie Rhein-Haardtahn GmbH und das Altverkehrsunternehmen MVV Verkehr GmbH fortgesetzt und mit der Planung weiterer Vorhaben begonnen. Das wesentliche Projekt im Geschäftsjahr war dabei der zweigleisige Ausbau Bergstraße. Weitere Projekte konnten im Geschäftsjahr fertiggestellt und abgerechnet werden.



# Lagebericht

der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV), Mannheim  
für das Geschäftsjahr 2011/2012

## Vermögenslage

Die Bilanzsumme der RNV verminderte sich zum 30. September 2012 um 71,3 Mio. € auf 245,9 Mio. €. Das Anlagevermögen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 16,2 Mio. €. Der Anstieg resultiert hauptsächlich aus der laufenden Bestellung neuer Fahrzeuge im Bus- und Bahnbereich sowie dem Umbau der Schwerpunktwerkstatt. Durch die im Berichtsjahr getätigten Investitionen und die gesunkene Bilanzsumme steigt die Anlagenquote auf 56,5 % an. Das Umlaufvermögen verringerte sich im Berichtsjahr, im Wesentlichen bedingt durch eine Bestandsminderung der noch nicht abgerechneten Leistungen, auf 107,0 Mio. € (Vorjahr: 194,6 Mio. €). Dem Rückgang der noch nicht abgerechneten Leistungen liegt die Abrechnung fertig gestellter Bauprojekte zugrunde.

| Vermögensstruktur        | 30.09.2012     |              | Vorjahr        |              |
|--------------------------|----------------|--------------|----------------|--------------|
|                          | Werte in T EUR | Kennzahl     | Werte in T EUR | Kennzahl     |
| <b>Anlagenintensität</b> |                |              |                |              |
| Anlagevermögen           | 138.876        | <b>56,5%</b> | 122.646        | <b>38,7%</b> |
| Gesamtvermögen           | 245.929        |              | 317.245        |              |
| <b>Umlaufintensität</b>  |                |              |                |              |
| Umlaufvermögen           | 106.993        | <b>43,5%</b> | 194.558        | <b>61,3%</b> |
| Gesamtvermögen           | 245.929        |              | 317.245        |              |

Im Berichtsjahr ist das Anlagevermögen zu 41,8 % (Vorjahr: 46,0 %) durch Eigenkapital sowie zu 113,0 % (Vorjahr: 109,4 %) durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital finanziert. Abweichend vom Vorjahr ist langfristiges Fremdkapital hierbei als langfristig finanziertes Kapital, unabhängig von der Restlaufzeit, definiert (Vorjahreszahl wurde angepasst). Langfristig gebundenes Vermögen wird somit mit langfristigem Kapital finanziert.

| Anlagendeckungsgrade         | 30.09.2012     |               | Vorjahr        |               |
|------------------------------|----------------|---------------|----------------|---------------|
|                              | Werte in T EUR | Kennzahl      | Werte in T EUR | Kennzahl      |
| <b>Anlagendeckung 1</b>      |                |               |                |               |
| Eigenkapital                 | 58.090         | <b>41,8%</b>  | 56.419         | <b>46,0%</b>  |
| Anlagevermögen               | 138.876        |               | 122.646        |               |
| <b>Anlagendeckung 2</b>      |                |               |                |               |
| Eigenkapital                 | 58.090         | <b>113,0%</b> | 56.419         | <b>109,4%</b> |
| + langfristiges Fremdkapital | 98.838         |               | 77.788         |               |
| Anlagevermögen               | 138.876        |               | 122.646        |               |

Die Eigenkapitalquote beträgt unbereinigt 23,6 % (Vorjahr: 17,8 %). Bereinigt um den Bestand an unfertigen Leistungen im Rahmen der Bautätigkeit für Gesellschafter und Dritte liegt die Eigenkapitalquote bei 27,9 % (Vorjahr: 32,2 %).

Die Erhöhung des Eigenkapitals um 1,7 Mio. € ist ausschließlich auf den im Geschäftsjahr erwirtschafteten Jahresüberschuss zurückzuführen. Der Rückgang des Fremdkapitals um 72,9 Mio. € ist wesentlich bedingt durch die Abnahme der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen durch (Teil-) Schlussrechnung von Bauprojekten (83,4 Mio. €). Gegenläufig verhält sich die Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 19,9 Mio. €.

# Lagebericht

der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV), Mannheim  
für das Geschäftsjahr 2011/2012

| Kapitalstruktur                        | 30.09.2012     |               | Vorjahr        |               |
|--|----------------|---------------|----------------|---------------|
|  | Werte in T EUR | Kennzahl      | Werte in T EUR | Kennzahl      |
| <b>Eigenkapitalanteil</b>              |                |               |                |               |
| Eigenkapital                           | 58.090         | <b>23,6%</b>  | 56.419         | <b>17,8%</b>  |
| Gesamtkapital                          | 245.929        |               | 317.245        |               |
| <b>Fremdkapitalanteil</b>              |                |               |                |               |
| Fremdkapital                           | 186.522        | <b>75,8%</b>  | 259.401        | <b>81,8%</b>  |
| Gesamtkapital                          | 245.929        |               | 317.245        |               |
| <b>Verschuldungskoeffizient</b>        |                |               |                |               |
| Fremdkapital                           | 186.522        | <b>321,1%</b> | 259.401        | <b>459,8%</b> |
| Eigenkapital                           | 58.090         |               | 56.419         |               |
| <b>Korrigierter Eigenkapitalanteil</b> |                |               |                |               |
| Eigenkapital                           | 58.090         | <b>27,9%</b>  | 56.419         | <b>32,2%</b>  |
| Gesamtkapital                          | 245.929        |               | 317.245        |               |
| — unfertige Leistungen                 | 37.940         |               | 142.030        |               |

## Investitionen und Finanzierung

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 26,4 Mio. € investiert. Dabei entfallen rund 0,5 Mio. € auf immaterielle Vermögensgegenstände und 25,9 Mio. € auf Zugänge im Sachanlagevermögen. Neben der Beschaffung neuer Fahrzeuge im Bus- und Bahnbereich sind Investitionen in den Umbau der Schwerpunktwerkstatt zu nennen.

Die Finanzierung der signifikanten Investitionsprojekte des Geschäftsjahres erfolgte durch Aufnahme von Darlehen bei Kreditinstituten. Am Bilanzstichtag betragen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 65,3 Mio. €. Die aus Investitionen der Vorjahre resultierenden Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der MVV Verkehr GmbH belaufen sich per 30. September 2012 auf 30,9 Mio. €.

Durch Abschreibungen konnte der Investitionsbedarf in Höhe von 9,9 Mio. € abgedeckt werden.

Die Liquidität war im Berichtsjahr jederzeit gegeben.

## Ertragslage

Die Gesamtleistung der RNV verringerte sich im Berichtsjahr um 5,5 Mio. € auf 191,5 Mio. € (Vorjahr: 197,0 Mio. €).

| Entwicklung der Gesamtleistung | 2011/12        | Vorjahr        |
|--------------------------------|----------------|----------------|
|                                | in T EUR       | in T EUR       |
| Verkehrsleistungen             | 146.582        | 140.029        |
| Baugeschäft                    | 46.849         | 59.047         |
| Innenumsatz                    | -1.954         | -2.108         |
| <b>Gesamtleistung</b>          | <b>191.477</b> | <b>196.968</b> |

Der Rückgang der Gesamtleistung geht zurück auf das Baugeschäft, welches im Vergleich zum Vorjahr deutlich abgenommen hat.

Innerhalb der Gesamtleistung im Segment Verkehrsleistungen stiegen die Fahrgeldeinnahmen um 3,7 Mio. € und die Erlöse aus Finanzierungsvereinbarungen um 3,9 Mio. €. Gegenläufig reduzierten sich die Schülerzuschüsse, vor allem auf Grund der geplanten Einführung des neuen Preis-Preis-Modells in Rheinland-Pfalz, um 1,0 Mio. €.

Durch eigene Tätigkeiten für Bauprojekte entsteht zwischen den Segmenten Verkehrsleistungen und Baugeschäft ein Innenumsatz aus innerbetrieblicher Leistungsverrechnung. Diesen innerbetrieblichen Umsatz haben wir zur transparenten Nachvollziehbarkeit für die Berichterstattung im Lagebericht explizit aufgeführt, um die Vergleichbarkeit der Zahlen zu erleichtern.

| Aufwandsstruktur                   | 2011/12  | Vorjahr  |
|------------------------------------|----------|----------|
|                                    | in T EUR | in T EUR |
| Materialaufwand                    | 137.909  | 150.219  |
| Personalaufwand                    | 23.863   | 20.165   |
| Abschreibungen                     | 9.918    | 9.034    |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 14.162   | 13.877   |

# Lagebericht

der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV), Mannheim  
für das Geschäftsjahr 2011/2012

Der Materialaufwand verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 12,3 Mio. €. Davon entfallen 12,2 Mio. € auf den Bereich Bauleistungen.

Infolge des sukzessiven Aufbaus an eigenem Personal stieg der Personalaufwand im Berichtsjahr um 3,7 Mio. € auf 23,9 Mio. € an, bei gleichzeitigem Rückgang der Personalüberlassung durch die Altverkehrsunternehmen.

Der Anstieg der Abschreibungen ist wesentlich durch die Aktivierung neuer Bahnen und Busse sowie Investitionen in den Umbau der Schwerpunktwerkstatt bedingt. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bewegen sich annähernd auf Vorjahresniveau. Es ist lediglich ein leichter Anstieg der Aufwendungen um 0,3 Mio. € zu verzeichnen. Innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ergibt sich in folgenden Bereichen ein deutlicher Anstieg der Aufwendungen: Personal- und Sozialbereich (0,3 Mio. €), Rechts- und Beratungskosten (0,4 Mio. €). Ursächlich für den Anstieg der Aufwendungen in den genannten Bereichen sind Schulungs- und Beratungskosten im Rahmen der »RNV-Initiative«. Gegenläufig sind im Bereich Dienstleistungsverträge die Aufwendungen deutlich um 0,4 Mio. € gesunken. Hintergrund dieser Entwicklung ist die Kündigung verschiedener mit der MVV Energie AG, Mannheim, geschlossener Dienstleistungsverträge.

Der im Berichtsjahr erzielte Jahresüberschuss von 1,7 Mio. € (Vorjahr: 1,1 Mio. €) ist hauptsächlich durch die Nachzahlungen aus Finanzierungsvereinbarungen der Gemeinden Eppelheim und Leimen für die Jahre 2010 und 2011 geprägt.

## Bereich Verkehrsleistungen

Die RNV wurde von den Städten Mannheim, Heidelberg und Ludwigshafen mit der Verkehrserbringung in der Metropolregion Rhein-Neckar betraut und ist damit direkter Partner der Gebietskörperschaften. Darüber hinaus betreibt sie die Verkehrsinfrastruktur hauptsächlich im schienengebundenen Bereich.

|   | 2011/12        | Vorjahr        |
|---|----------------|----------------|
|   | in T EUR       | in T EUR       |
| <b>Gesamtleistung</b>                               | <b>146.582</b> | <b>140.029</b> |
| Materialaufwand                                     | 93.323         | 93.598         |
| Personalaufwand                                     | 23.863         | 20.165         |
| Abschreibungen                                      | 9.918          | 9.034          |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen                  | 13.853         | 13.559         |
| Finanzergebnis                                      | -3.713         | -2.465         |
| <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b> | <b>1.912</b>   | <b>1.208</b>   |

Die Fahrgeldeinnahmen stiegen innerhalb der Gesamtleistung im Vergleich zum Vorjahr auf 92,1 Mio. €. Diesem Umsatzanstieg liegt ein Fahrgastzuwachs von 1,9 % bzw. 3,0 Mio. € auf 164,1 Mio. Fahrgäste (Vorjahr: 161,1 Mio. Fahrgäste) zu Grunde.

Die Reduktion des Materialaufwands um 0,3 Mio. € auf 93,3 Mio. € ist vor allem auf geringere Aufwendungen für überlassene Mitarbeiter (-1,6 Mio. €) und bezogene Leistungen (-0,3 Mio. €) zurückzuführen. Dem stehen jedoch höhere Kosten für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (+1,6 Mio. €) gegenüber.

Durch den sukzessiven Aufbau eigenen Personals stieg der Personalaufwand im Berichtsjahr um 3,7 Mio. € auf 23,9 Mio. € an.

Ursächlich für den Anstieg der Abschreibungen sind Investitionen in neue Straßenbahnen und Busse sowie der Umbau der Schwerpunktwerkstatt.

Die Verschlechterung des Finanzergebnisses ist auf die im Geschäftsjahr vorgenommenen Investitionen und den damit verbundenen Anstieg der Kapitalkosten zurückzuführen.

Modellbedingt erwirtschaftet die RNV ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis. Der Anstieg des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist auf den in der RNV verbleibenden Teil des Ergebnisses aus dem Drittgeschäft zurückzuführen.

## Bereich Bauleistungen

Zur **Erweiterung** oder zum **Ausbau neuer Infrastruktur** erbringt die RNV Bauleistungen für ihre Gesellschafter und Dritte. Diese werden separat beauftragt und einzeln weiterverrechnet.

|   | 2011/12       | Vorjahr       |
|---|---------------|---------------|
|   | in T EUR      | in T EUR      |
| <b>Gesamtleistung</b>                               | <b>46.849</b> | <b>59.047</b> |
| Materialaufwand                                     | 46.492        | 58.690        |
| Personalaufwand                                     | 0             | 0             |
| Abschreibungen                                      | 0             | 0             |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen                  | 357           | 357           |
| Finanzergebnis                                      | 0             | 0             |
| <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b> | <b>0</b>      | <b>0</b>      |

# Lagebericht

der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV), Mannheim  
für das Geschäftsjahr 2011/2012

Folgende Projekte konnten im Geschäftsjahr realisiert bzw. teilrealisiert und abgerechnet werden und haben daher die unfertigen Leistungen gemindert: Zweigleisiger Ausbau Bergstraße (56,2 Mio. €), Umbau Bahnhof Edingen (6,8 Mio. €), Rohrbacher Straße 2. Bauabschnitt (3,7 Mio. €), Hochbahnsteige Sandhofer Straße (6,1 Mio. €), Gleiserneuerung Waldhofstraße (2,3 Mio. €), Erneuerung von Fahrleitungen (2,2 Mio. €), Neubau Kehranlage Bismarckplatz (1,9 Mio. €).

Die im Folgenden aufgeführten Projekte wurden im Geschäftsjahr begonnen bzw. weitergeführt und haben daher zu einer Zunahme der unfertigen Leistungen geführt: Neckarauer Übergang (Teilprojekt Haltestelle Hochschule) (5,7 Mio. €), Erneuerung Stellwerk Käfertal (3,2 Mio. €), Umbau Haltestellenanlage Friedrichstraße (2,0 Mio. €), Stadtbahnstrecke Mannheim-Nord (Gartenstadt) (1,2 Mio. €).

## Risikomanagement

Die kontinuierliche und verlässliche Steuerung von potenziellen Chancen und Risiken ist integraler Bestandteil der Unternehmensführung. In diesem Sinne hat die RNV Risikogrundsätze entwickelt, daraus abgeleitete Leitlinien aufgestellt und einen Risikomanagement-Prozess etabliert. Einmal je Quartal wird über alle Unternehmensbereiche die Erhebung und Aktualisierung des Risikoinventars, die Bewertung der festgestellten Unternehmensrisiken nach Schadenspotenzial und Eintrittswahrscheinlichkeit sowie die Ergänzung und Verarbeitung der Ergebnisse in einen auf die Zukunft gerichteten Risikobericht durchgeführt. Der Risikobericht dient der Geschäftsführung sowie der ersten Führungsebene als Grundlage ihrer Management-Entscheidungen. Eine interdisziplinär tätige Arbeitsgruppe, die sich aus Risikoverantwortlichen aller Unternehmensbereiche zusammensetzt, prüft die Ergebnisse des Erhebungsprozesses abschließend.

## Allgemein

Die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH legte im vergangenen Geschäftsjahr besonderen Wert auf den Ausbau der Integration des Internen Kontrollsystems (IKS) in den Ansatz des erweiterten Risikomanagements. Der Risikobericht und die Kontrollen aus dem rechnungslegungsbezogenen Teil des Internen Kontrollsystems stehen dabei als Wirksamkeitsnachweis beider Systeme der Geschäftsführung sowie dem Aufsichtsrat zur Verfügung. Damit erfüllt die RNV auch die gesetzlichen Anforderungen aus dem Aktiengesetz. Daneben wurden der Ausbau des RNV-übergreifenden Kontrollsystems und die Integration bisher nicht einbezogener Unternehmensbereiche weiter vorangetrieben. Die Umsetzung dieser Maßnahmen wird auch von außen als zukunftsweisend und vorbildhaft wahrgenommen.

## Gesamtrisiko

Das Gesamtrisiko für die RNV GmbH hat sich im Vergleich zum Vorjahr nochmals deutlich reduziert. Dies gilt sowohl für den relativierten Schadenswert (annualisierter Gesamtschadenswert) als auch für die absolute Anzahl der gemeldeten Risiken. Gegenwärtig liegen keine Hinweise auf Risiken vor, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Unternehmens gefährdet haben oder zukünftig gefährden könnten.

## Ausgewählte Risiken:

### Vorfinanzierungsaufwand bei Altprojekten

Prozessual wurde die verpflichtende Aufstellung von detaillierten Zahlungsplänen für (Groß-)Projekte erst in jüngerer Zeit verabschiedet. Gerade in der Kategorie der Bauprojekte existieren jedoch einige Maßnahmen, die bereits über einen längeren Zeitraum abgewickelt werden und die daher noch nicht über einen Zahlungsplan finanziert werden. Kommt es hierbei zu Verzögerungen bei der Erstellung von Schlussrechnungen, fehlt der RNV die Möglichkeit, die durch die Vorfinanzierung entstandenen Aufwendungen zeitgerecht weiterzuerrechnen.

Die RNV versucht nun, durch priorisierte Bearbeitung dieser schlusszurechnenden Projekte einen möglichen Schaden nicht entstehen zu lassen bzw. zu minimieren. Für betroffene Projekte wird z. B. die Vereinbarung häufigerer Abschlagszahlungen angestrebt und auf intensivierte Kommunikation mit den Auftraggebern besonderes Augenmerk gerichtet.

Da die Verpflichtung zur Aufstellung eines Finanzierungsplanes für Projekte bereits seit einiger Zeit existiert, wird ein Risiko, wie hier beschrieben, in Zukunft zunehmend bedeutungsloser werden.

### Marktbeherrschende Stellung von Lieferanten

Zentrale Voraussetzung zur Erbringung der Verkehrsdienstleistung ist der betriebsbereite Zustand der Fahrzeugflotte. Insbesondere am Verbrauchs- und Ersatzteilemarkt für Schienenfahrzeuge sind marktbeherrschende Strukturen bei Zulieferern zu beobachten. Dabei besteht nicht nur ein Preisrisiko für die RNV GmbH. Es besteht auch die Gefahr, dass lange Lieferzeiten in der Ersatzteilbeschaffung die zeitnahe Instandhaltung verhindern und dadurch zum Stillstand dieser Fahrzeuge führen können.

Durch eine gezielte Einflussnahme auf die Gestaltung von Lieferverträgen mit der Vereinbarung von Vertragsstrafen bei Lieferfristüberschreitungen versuchen wir, dieses Risiko zu minimieren.

# Lagebericht

der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV), Mannheim  
für das Geschäftsjahr 2011/2012

## Fahrzeugmehrbedarf/Fahrzeitenerhöhung

Auch im Geschäftsjahr 2011/2012 wurden Tendenzen beobachtet, deren Auswirkungen eine signifikante Erhöhung der Fahr- bzw. Umlaufzeiten mit sich bringen können.

/// Durch erhöhte technische Anforderungen der Aufsichtsbehörden entsteht die Notwendigkeit, die Fahrzeuge entsprechend den Auflagen umzurüsten. Dies verursacht Ausfallzeiten.

/// Insbesondere in den innerstädtischen Bereichen ist vermehrt die Einrichtung von Geschwindigkeitsbeschränkungen festzustellen. Dadurch sinkt zwangsläufig die Durchschnittsgeschwindigkeit der Fahrzeuge, so dass Erweiterungen im Fahrplan oder veränderte Fahrzeugdispositionen erforderlich sind. Diesem Risiko soll unter anderem durch die Erweiterung von Lichtsignal-Bevorrechtigungen begegnet werden.

/// Steigende Kosten für den motorisierten Individualverkehr, worunter insbesondere der Autoverkehr in Form von Berufspendlern in die Städte zu subsumieren ist, begünstigen neben den Erweiterungen des Angebotes grundsätzlich den öffentlichen Personennahverkehr. Teilweise ist der Anstieg der Fahrgastzahlen so deutlich, dass verlängerte Ein- und Umsteigezeiten zu beobachten sind, die sich damit auf die Fahrplanstabilität auswirken.

Zusammengenommen kann auf Grund der geschilderten Effekte der Fahrzeugbedarf deutlich ansteigen. Damit verbunden wäre ein Anstieg der relevanten variablen Kosten für zusätzliches Fahrpersonal sowie für Fahrzeugreinigung, Fahrzeugwartung und -reparatur.

## Ausblick

Eine starke Marke ist die Grundlage für nachhaltigen Erfolg. Im siebten Jahr ihres Bestehens strebt die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH eine selbstbewusste Neupositionierung in der Außendarstellung an. Bereits im November 2012 befragten wir in Zusammenarbeit mit der ovummarken Strategieberatung GmbH, Neu-Ulm, sowie der Hochschule Neu-Ulm daher Fahrgäste zum ÖPNV-Angebot der RNV. Dabei geht es nicht nur um die Zufriedenheit mit den Verkehrsmitteln und dem Service, sondern auch um die Wahrnehmung der RNV sowie das Image des Unternehmens in der Öffentlichkeit. Die Ergebnisse werden mithelfen, die eindeutigen Erkennungsmerkmale der Marke RNV in Zukunft noch stärker in den Fokus zu rücken und gleichzeitig die Kernkompetenzen der RNV als marktführendes ÖPNV-Unternehmen in der Region wirksamer in der Allgemeinheit zu verankern.

Im Fokus der weitreichenden Neu- und Ausbaupläne der RNV in den kommenden Jahren steht die Mobilität von morgen. Ein zentraler Schlüssel ist dabei die stetige Modernisierung und Erweiterung des Fuhrparks und der Ausbau des Streckennetzes. Moderne Stadtbahnen sorgen dabei für eine Steigerung der Attraktivität im ÖPNV und bewegen noch mehr Menschen zum Umsteigen auf den Umweltverbund. Konkret plant die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH weitere Investitionen in moderne und umweltschonende Bahnen und gleich mehrere große Netzerweiterungen mit hoher verkehrspolitischer Bedeutung. In Mannheim entsteht mit der Stadtbahn Mannheim Nord eine neue Linie, die zukünftig 32.000 Bürgerinnen und Bürger direkt mit der Innenstadt verbindet. Gemeinsam mit dem geplanten Ausbau der Rhein-Haardtahn steigt damit künftig die Kilometerleistung der RNV um fünf Prozent auf 12,8 Mio. Nutzwagenkilometer.

Noch nicht mit eingerechnet sind dabei die ambitionierten Neu- und Ausbauprojekte in Heidelberg. Hier soll das geplante Mobilitätsnetz einen deutlichen Schub für den Ausbau der Heidelberger Straßenbahn zum Rückgrat des Heidelberger ÖPNV bringen. Mit dem Erörterungstermin für die Campuslinie sowie dem Auftakt der Bürger-Informationsveranstaltungen wurden dafür im Berichtszeitraum wichtige Schritte realisiert. Mit dem »Mobilitätsnetz 2020« beschreitet die RNV im Schulterschluss mit der HSB als Eigentümerin der Infrastruktur konsequent den Weg der Nachhaltigkeit. Alle bisher als Einzelmaßnahmen geplanten Projekte werden unter dem Begriff Mobilitätsnetz erstmals in einem großen Paket geschnürt und ganzheitlich geplant. Insgesamt soll die Umsetzung dieser Projekte den ÖPNV in der Region noch attraktiver machen und Erlöse deutlich steigern. Sorge bereitet in diesem Zusammenhang allerdings die Ungewissheit der Finanzierung des ÖPNV mit dem Auslaufen der Finanzierung nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) nach dem Jahr 2019. Hier engagiert sich die RNV über die Gremien des Verbandes Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) für die Forderung einer Nachfolgeregelung, um den Infrastrukturerhalt und -ausbau auch in Zukunft finanzieren zu können.

# Lagebericht

der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV), Mannheim  
für das Geschäftsjahr 2011/2012

Auch im Bereich technische Innovationen will die RNV in Zukunft ihre herausragende Stellung weiter ausbauen. Sieben Jahre nach Bestellung des aktuellen »Rechnergestützten Betriebsleitsystems« (RBL) soll die nächste Generation das Unternehmen fit für die Anforderungen der Zukunft machen. Es ist ein Projekt für die Kunden. Sie können sich auf noch bessere Fahrgastinformationen auf TFT-Monitoren in den Bussen und Bahnen freuen, indem künftig aktuelle Meldungen zum Betriebsgeschehen, die Umsteigemöglichkeiten und Anschlüsse an den Haltestellen in Echtzeit angezeigt werden. Gleichzeitig bietet das erweiterte System auch für die erfolgreiche Handy-Applikation »RNV Start.Info« neue Möglichkeiten. Statt wie bisher Neuigkeiten und Meldungen in Echtzeit zu empfangen, können die Kunden in Zukunft auch selbst aktiv werden und ihrerseits Meldungen an die RNV schicken. Dank metergenauer GPS-Ortung sind Standort und Liniennummer bereits voreingestellt. Unter dem Namen »RNV Scout« soll der neue Service die direkte Kommunikation mit den Kunden weiter verbessern.

Im Busbereich planen wir, in Zukunft eine innovative Technologie auf die Straße zu bringen: Primove. Hinter dem Begriff verbirgt sich eine kabellose Energieversorgung durch Induktion. Ohne Stecker und zentrale Ladestation können entsprechend ausgerüstete Elektrobusse direkt an den Haltestellen mit Strom für den Antrieb versorgt werden. In Mannheim soll eine gesamte Linie entsprechend ausgerüstet werden. Ein Leuchtturmprojekt der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH für die gesamte Bundesrepublik, das die urbane Elektromobilität insgesamt deutlich voranbringt.

Unser Ziel ist es, unseren Kunden und Gesellschaftern einen attraktiven aber auch bezahlbaren ÖPNV anzubieten. Hierbei entsteht ein nahezu unüberwindbarer Spalt zwischen Ergebnisdruck und Qualitätsanspruch. In den kommenden Jahren planen wir die konsequente Fortsetzung unseres Effizienzsteigerungsprogramms »Weiter erfolgreich«, das neben signifikanten Kostensenkungen auch Fahrgast- und Umsatzzuwächse enthält. Unsere Prognosen gehen gegenwärtig davon aus, die mit dem Ausbau unseres Angebotes verbundenen steigenden Kosten durch Umsatzzuwächse und Kostensenkungen kompensieren zu können, so dass sich die Ertragslage spürbar verbessern wird, sofern die unterstellten Grundlagen unserer Planungen auch umgesetzt werden können.

## Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von wesentlicher Bedeutung für das Geschäftsjahr 2011/2012 eingetreten.

Mannheim, den 21. Dezember 2012



**Andreas Kerber**  
Geschäftsführer  
Kaufmännische Angelegenheiten



**Martin in der Beek**  
Geschäftsführer  
Technische Angelegenheiten

# Bilanz

der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV), Mannheim  
zum Stichtag 30.09.2012

58

| Aktiva  | Anhang | 30.09.2012     | Vorjahr        |
|---|--------|----------------|----------------|
|   |        | in T EUR       | in T EUR       |
| Anlagevermögen                                | (1)    |                |                |
| Immaterielle Vermögensgegenstände             |        | 2.301          | 2.159          |
| Sachanlagen                                   |        | 128.541        | 112.312        |
| Finanzanlagen                                 |        | 8.034          | 8.175          |
| <b>Summe Anlagevermögen</b>                   |        | <b>138.876</b> | <b>122.646</b> |
| Umlaufvermögen                                |        |                |                |
| Vorräte                                       | (2)    | 55.483         | 158.386        |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | (3)    | 43.088         | 32.373         |
| Flüssige Mittel                               | (4)    | 8.422          | 3.799          |
| <b>Summe Umlaufvermögen</b>                   |        | <b>106.993</b> | <b>194.558</b> |
| Rechnungsabgrenzungsposten                    |        | 60             | 41             |
| <b>Summe Aktiva</b>                           |        | <b>245.929</b> | <b>317.245</b> |

| Passiva                    | Anhang | 30.09.2012     | Vorjahr        |
|----------------------------|--------|----------------|----------------|
|                            |        | in T EUR       | in T EUR       |
| Eigenkapital               |        |                |                |
| Gezeichnetes Kapital       | (5)    | 10.500         | 10.500         |
| Kapitalrücklage            | (6)    | 44.947         | 44.947         |
| Gewinn-/Verlustvortrag     |        | 972            | -106           |
| Jahresüberschuss           |        | 1.671          | 1.078          |
| <b>Summe Eigenkapital</b>  |        | <b>58.090</b>  | <b>56.419</b>  |
| Fremdkapital               |        |                |                |
| Sonderposten               | (7)    | 249            | 304            |
| Rückstellungen             | (8)    | 7.588          | 9.113          |
| Verbindlichkeiten          | (9)    | 178.685        | 249.984        |
| <b>Summe Fremdkapital</b>  |        | <b>186.522</b> | <b>259.401</b> |
| Rechnungsabgrenzungsposten | (10)   | 1.317          | 1.425          |
| <b>Summe Passiva</b>       |        | <b>245.929</b> | <b>317.245</b> |

# Gewinn- und Verlustrechnung

der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV), Mannheim  
für das Geschäftsjahr vom 01.10.2011 bis 30.09.2012

59

|   | Anhang | 2011/12        | Vorjahr        |
|---|--------|----------------|----------------|
|   |        | in T EUR       | in T EUR       |
| Umsatzerlöse  | (11)   | 279.386        | 201.960        |
| Bestandsveränderungen   |        | -104.089       | -20.494        |
| Aktivierete Eigenleistungen   |        | 897            | 307            |
| Sonstige betriebliche Erträge   | (12)   | 15.283         | 15.195         |
| <b>Gesamtleistung</b>   |        | <b>191.477</b> | <b>196.968</b> |
| Materialaufwand   | (13)   | 137.909        | 150.219        |
| Personalaufwand   | (14)   | 23.863         | 20.165         |
| Abschreibungen auf immaterielle<br>Vermögensgegenstände und Sachanlagen |        | 9.918          | 9.034          |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen                                      | (15)   | 14.162         | 13.877         |
| Finanzergebnis  | (16)   | -3.713         | -2.465         |
| <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>                     |        | <b>1.912</b>   | <b>1.208</b>   |
| <b>Außerordentliches Ergebnis</b>                                       |        | <b>0</b>       | <b>-12</b>     |
| Steuern   | (17)   | 241            | 118            |
| <b>Jahresüberschuss</b>   |        | <b>1.671</b>   | <b>1.078</b>   |
| Gewinn-/ Verlustvortrag   |        | 972            | -106           |
| <b>Bilanzgewinn</b>   |        | <b>2.643</b>   | <b>972</b>     |

# Anhang

der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV), Mannheim  
für das Geschäftsjahr vom 01.10.2011 bis 30.09.2012

## Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV) – im Folgenden RNV genannt – für das Geschäftsjahr 2011/2012 ist nach den handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften und dem GmbHG aufgestellt.

Die Bilanz entspricht dem Gliederungsschema nach § 266 HGB. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, werden einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und in diesem Anhang gesondert aufgliedert und erläutert.

Pflichtangaben, die in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung darzustellen sind, und die Angaben, für die ein Wahlrecht besteht, sind grundsätzlich im Anhang dargestellt.

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachstehenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen erfasst.

Die Sachanlagen sind zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen vermindert. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Zinsen für Fremdkapital werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Abschreibungen erfolgen linear in Anlehnung an die steuerlichen Vorschriften. Immaterielle Vermögensgegenstände werden über eine Laufzeit von fünf Jahren abgeschrieben. Für das Sachanlagevermögen gelten folgende Abschreibungsfristen:

|                                    |             |
|------------------------------------|-------------|
| Bauten auf fremden Grundstücken    | 14–20 Jahre |
| Fahrzeuge für Personenverkehr      | 9–25 Jahre  |
| Technische Anlagen und Maschinen   | 10–15 Jahre |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 5–8 Jahre   |

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis 150,00€ werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben. Für geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von mehr als 150,00€ bis 1.000,00€ werden Sammelposten gebildet und über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungswerten bilanziert.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu Durchschnittseinstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt. Die unfertigen Leistungen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Neben den Einzelkosten werden auch angemessene Bestandteile der Gemeinkosten als Herstellungskosten berücksichtigt. Darüber hinaus enthalten die unfertigen Leistungen Kostenbestandteile, die über den Fertigstellungsgrad der Projekte ermittelt wurden. Zinsen für Fremdkapital werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind unter Berücksichtigung erkennbarer Risiken mit den Nennwerten angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden nach Maßgabe des BilMoG und der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) abgezinst.

Die Bewertung der Rückstellungen für Sterbegeld und Jubiläen wird auf Basis des BilMoG durchgeführt. Als Bewertungsmethode kommt in Anlehnung an internationale Standards die sogenannte Projected Unit Credit Method (PUC-Methode) zur Anwendung. Bei der Bewertung wurde ein Rechnungszinssatz von 5,09 % p. a. (Stand 31.07.2012) berücksichtigt. Künftige Gehaltsanpassungen werden mit einem Schätzwert von 2 % p. a. in die Bewertung einbezogen. Als biometrische Rechnungsgrundlagen kommen die Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck zur Anwendung.

Die Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen passiviert.

Bei den folgenden Aufgliederungen im Anhang kann es auf Grund von Rundungsdifferenzen zu Verschiebungen von +/- 1 T EUR kommen.



# Angaben zur Bilanz

## 1) Anlagevermögen

Der Anlagenspiegel der RNV zeigt die Aufgliederung sowie die Entwicklung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen.

Die nach § 285 Nr. 11 HGB angabepflichtigen Anteile an Unternehmen sind im Folgenden dargestellt:

|   | Stand      | Eigenkapital | Jahres-<br>ergebnis | Anteil am<br>Kapital |
|---|------------|--------------|---------------------|----------------------|
|   |            | in T EUR     | in T EUR            | in %                 |
| V-Bus GmbH, Viernheim   | 30.09.2012 | 1.133        | 92                  | 99,5                 |
| Zentralwerkstatt für Verkehrsmittel<br>Mannheim GmbH, Mannheim                        | 31.12.2011 | 4.097        | 0                   | 94,9                 |
| Unternehmensgesellschaft<br>Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH<br>(URN GmbH), Mannheim | 31.12.2011 | 214          | 7                   | 38,2                 |

Mit Wirkung zum 01.10.2011 (Verschmelzungstichtag) wurde die V-Bus GmbH, Viernheim, auf die Omnibusbetriebe Beth GmbH, Lampertheim, verschmolzen und die aufnehmende Gesellschaft in V-Bus GmbH, Viernheim, umfirmiert. Zeitgleich erfolgte der Verkauf und die Abtretung von rd. 0,31 % der Anteile der neu entstandenen V-Bus GmbH, Viernheim, an die Stadtwerke Viernheim GmbH, Viernheim.

## 2) Vorräte

Die Position Vorräte beinhaltet insbesondere unfertige Leistungen (37.941 T€) aus noch nicht abgerechneten Baumaßnahmen, die im Rahmen vertraglicher Auftragsfertigungen für Gesellschafter und Dritte erstellt wurden, sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (17.542 T€).

|                                 | 30.09.2012    | Vorjahr        |
|---------------------------------|---------------|----------------|
|                                 | in T EUR      | in T EUR       |
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 17.542        | 16.356         |
| Unfertige Leistungen            | 37.941        | 142.030        |
| <b>Vorräte</b>                  | <b>55.483</b> | <b>158.386</b> |

## 3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfassen im Wesentlichen Forderungen aus der Erbringung von Baudienstleistungen für ein Altverkehrsunternehmen.

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich um Forderungen gegen Tochtergesellschaften aus der Gewährung kurzfristiger Darlehen (400 T€) und der Erbringung von Dienstleistungen (277 T€).

Die Forderungen gegen Gesellschafter umfassen im Wesentlichen Forderungen aus der Erbringung von Baudienstleistungen. Es besteht ein Ausgleichsanspruch gegen Gesellschafter sowie ein Altverkehrsunternehmen für die von der Zentralwerkstatt für Verkehrsmittel Mannheim GmbH (ZWM), Mannheim, aus dem bestehenden Ergebnisabführungsvertrag übernommenen Verluste.

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen werden hauptsächlich Forderungen aus noch nicht vereinnahmten Fahrgeldern (1.535 T€), noch nicht erhaltenen Zuschüssen aus Schwerbehinderten- (2.140 T€) und Schülerbeförderung (3.658 T€) sowie Forderungen gegen das Finanzamt aus Umsatzsteuer (2.579 T€) ausgewiesen. Darüber hinaus sind unverändert Forderungen gegen Baudienstleister im Zusammenhang mit Umsatzsteuerkorrekturen auf Grund der fehlerhaften Anwendung des § 13b UStG in der Vergangenheit enthalten (6.150 T€).

|  | 30.09.2012    | Vorjahr       |
|--|---------------|---------------|
|  | in T EUR      | in T EUR      |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen           | 16.283        | 7.022         |
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen             | 677           | 575           |
| Forderungen gegen Gesellschafter                     | 5.401         | 3.788         |
| Sonstige Vermögensgegenstände                        | 20.727        | 20.988        |
| <b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b> | <b>43.088</b> | <b>32.373</b> |

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden durch Einzelwertberichtigungen in Höhe von 65 T€ (Vorjahr: 40 T€) sowie Pauschalwertberichtigungen in Höhe von unverändert 20 T€ gemindert.

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

# Angaben zur Bilanz

## 4) Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel setzen sich hauptsächlich aus Guthaben bei Kreditinstituten zusammen.

|                               | 30.09.2012   | Vorjahr      |
|-------------------------------|--------------|--------------|
|                               | in T EUR     | in T EUR     |
| Kassenbestand                 | 809          | 734          |
| Guthaben bei Kreditinstituten | 7.597        | 3.065        |
| Schecks                       | 16           | 0            |
| <b>Flüssige Mittel</b>        | <b>8.422</b> | <b>3.799</b> |

## 5) Gezeichnetes Kapital

Das Stammkapital der RNV beträgt 10,5 Mio.€. Hiervon hält die MVV GmbH 49,99 %, die Heidelberger Straßen- und Bergbahn GmbH (HSB) 27,83 %, die Verkehrsbetriebe Ludwigshafen am Rhein GmbH (VBL) 18,36 %, die Rhein-Haardtahn GmbH 2,42 % und die Stadt Mannheim 1,40 %. Die Städte Heidelberg und Ludwigshafen am Rhein sind mit jeweils 100,00€ am Stammkapital beteiligt.

Das Stammkapital ist voll eingezahlt.

## 6) Kapitalrücklage

Der Kapitalrücklage beträgt zum 30.09.2012 unverändert 44.947T€.

## 7) Sonderposten

Es handelt sich um Investitionszuschüsse des Landes Baden-Württemberg für die Ersatzbeschaffung von Bussen. Die Investitionszuschüsse werden über die Nutzungsdauer der Busse erfolgswirksam aufgelöst. Seit Beginn des Geschäftsjahres 2010/2011 werden neu gewährte Zuschüsse nicht länger im Sonderposten ausgewiesen, sondern von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt. Der vorhandene Sonderposten wird ratierlich aufgelöst.

## 8) Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Rückstellungen für Personalverpflichtungen (2,5 Mio.€) sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (2,0 Mio.€) enthalten.

|                         | 30.09.2012   | Vorjahr      |
|-------------------------|--------------|--------------|
|                         | in T EUR     | in T EUR     |
| Steuerrückstellungen    | 489          | 3            |
| Sonstige Rückstellungen | 7.099        | 9.110        |
| <b>Rückstellungen</b>   | <b>7.588</b> | <b>9.113</b> |

Aus der Ausübung des Beibehaltungswahlrechts nach Art. 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB ergibt sich zum 30.09.2012 eine Überdeckung der Rückstellungen von 97T€.

# Angaben zur Bilanz

## 9) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen betreffen Baumaßnahmen, die im Rahmen vertraglicher Auftragsfertigungen für Gesellschafter und Dritte ausgeführt werden.

12.682 T€ der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entfallen auf Verbindlichkeiten für bezogene Leistungen im Rahmen des Baugeschäfts, 3.721 T€ auf Verbindlichkeiten gegenüber einem Altverkehrsunternehmen aus der Endabrechnung zum Trassenentgelt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus der Endabrechnung zur Arbeitnehmerüberlassung (1.701 T€) und einer Darlehensgewährung (634 T€).

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich hauptsächlich um die Verlustübernahmeverpflichtung aus dem bestehenden Ergebnisabführungsvertrag mit der ZWM (368 T€).

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen die Verbindlichkeiten aus den von der MVV Verkehr GmbH, Mannheim, an die RNV gewährten Darlehen (30.947 T€), Steuerverbindlichkeiten (6.374 T€), Verbindlichkeiten gegenüber der Unternehmensgesellschaft Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH, Mannheim (5.290 T€), und Verbindlichkeiten im Rahmen eines Sale-and-lease-back-Vertrages (4.576 T€). Die Steuerverbindlichkeiten stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit Vorsteuerkorrekturen auf Grund der fehlerhaften Anwendung des § 13b UStG in der Vergangenheit (6.150 T€).

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden in Höhe von 21.886 T€ durch Bürgschaften und in Höhe von 43.407 T€ durch Sicherungsübereignung von Fahrzeugen abgesichert.

Die Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der MVV Verkehr GmbH wurden in Höhe von 30.947 T€ durch Sicherungsübereignung von Fahrzeugen abgesichert.

|   | 30.09.2012         | davon mit einer Restlaufzeit |                          | Vorjahr            |
|---|--------------------|------------------------------|--------------------------|--------------------|
|   | gesamt<br>in T EUR | bis 1 Jahr<br>in T EUR       | über 5 Jahre<br>in T EUR | gesamt<br>in T EUR |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten                  | 65.296             | 6.448                        | 36.505                   | 45.426             |
| Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen | 33.292             | 33.292                       | 0                        | 116.667            |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen              | 28.281             | 28.281                       | 0                        | 26.478             |
| Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern                   | 3.429              | 3.429                        | 0                        | 8.982              |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen           | 736                | 736                          | 0                        | 1.345              |
| Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern)                | 47.651<br>(6.374)  | 15.716<br>(6.374)            | 25.401<br>(0)            | 51.086<br>(6.334)  |
| <b>Verbindlichkeiten</b>                                      | <b>178.685</b>     | <b>87.902</b>                | <b>61.906</b>            | <b>249.984</b>     |

## 10) Rechnungsabgrenzungsposten

Beim passiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich um die Abgrenzung vereinnahmter Fahrgelder für Abo-Tickets.

# Angaben zur Bilanz

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen zum Bilanzstichtag mehrjährige Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen. Sie resultieren insbesondere aus der Anmietung von Fahrzeugen, Grundstücken und Gebäuden sowie Infrastruktur. Weiterhin bestehen mehrjährige Verpflichtungen aus diversen Dienstleistungsverträgen. Hinzu kommen Verpflichtungen aus zum Bilanzstichtag rechtsverbindlich in Auftrag gegebenen Investitionsvorhaben.

|   | gesamt         | davon gegenüber verbundenen Unternehmen |
|---|----------------|---|
|   | in T EUR       | in T EUR                                |
| im Folgejahr                                | 53.871         | 1.117                                   |
| im zweiten bis fünften Jahr                 | 180.905        | 3.942                                   |
| mehr als fünf Jahre                         | 341.837        | 7.366                                   |
| <b>Sonstige finanzielle Verpflichtungen</b> | <b>576.613</b> | <b>12.425</b>                           |

# Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

## 11) Umsatzerlöse

|                             | 2011/12        | Vorjahr        |
|-----------------------------|----------------|----------------|
|                             | in T EUR       | in T EUR       |
| Personenverkehr             | 126.455        | 119.454        |
| Sonstige Verkehrsleistungen | 1.031          | 904            |
| Bauleistungen               | 150.315        | 79.878         |
| Sonstige Umsätze            | 1.585          | 1.724          |
| <b>Umsatzerlöse</b>         | <b>279.386</b> | <b>201.960</b> |

In den sonstigen Verkehrsleistungen sind im Wesentlichen Erlöse aus Werksverkehr enthalten.

Von den Umsatzerlösen des Personenverkehrs sind 1,2 Mio. € periodenfremd.

## 12) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erträge aus der Weiterbelastung von Kosten an die MVV Verkehr GmbH im Rahmen des Oberbauprogramms und des Programms höhengleicher Kreuzungen (2.231 T€) sowie Kostenersatz aus Schadensfällen (1.519 T€).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 923 T€ enthalten, die im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (392 T€) sowie Buchgewinne aus Anlagenabgängen (105 T€) betreffen.

# Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

## 13) Materialaufwand

Die Position enthält unter anderem Aufwendungen aus von Gesellschaftern und Dritten beauftragten Baumaßnahmen und Aufwendungen aus Arbeitnehmerüberlassung.

|  | 2011/12        | Vorjahr        |
|--|----------------|----------------|
|  | in T EUR       | in T EUR       |
| Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 28.858         | 34.001         |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen             | 109.051        | 116.218        |
| <b>Materialaufwand</b>                           | <b>137.909</b> | <b>150.219</b> |

## 14) Personalaufwand

Im Geschäftsjahr 2011/2012 waren im Durchschnitt folgende Arbeitnehmer bei der RNV beschäftigt:

|  | 2011/12    | Vorjahr    |
|--|------------|------------|
|  | Anzahl     | Anzahl     |
| Kaufmännisches Personal                        | 157        | 135        |
| Technisches Personal                           | 65         | 59         |
| Fahrpersonal                                   | 299        | 252        |
| <b>Anzahl Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)</b> | <b>521</b> | <b>446</b> |

Die Personalaufwendungen zeigen im Vergleich zum Vorjahr folgende Zusammensetzung:

|   | 2011/12       | Vorjahr       |
|---|---------------|---------------|
|   | in T EUR      | in T EUR      |
| Löhne und Gehälter  | 19.591        | 16.463        |
| Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 4.272         | 3.702         |
| (davon für Altersversorgung)  | (585)         | (513)         |
| <b>Personalaufwand</b>  | <b>23.863</b> | <b>20.165</b> |

## 15) Sonstige betriebliche Aufwendungen

|   | 2011/12       | Vorjahr       |
|---|---------------|---------------|
|   | in T EUR      | in T EUR      |
| Beiträge, Gebühren und Versicherungen     | 1.868         | 2.154         |
| Mieten und Pachten                        | 1.603         | 1.562         |
| Werbung                                   | 833           | 723           |
| Personal- und Sozialbereich               | 1.111         | 852           |
| Dienstleistungsverträge                   | 1.137         | 1.557         |
| IT-Dienstleistungen                       | 1.771         | 1.880         |
| URN-Eigenaufwand                          | 1.679         | 1.644         |
| Rechts- und Beratungskosten               | 1.385         | 951           |
| Übriger Aufwand                           | 2.775         | 2.554         |
| <b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b> | <b>14.162</b> | <b>13.877</b> |

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 436 T€ enthalten. Hierbei handelt es sich um Zuführungen zur Einzelwertberichtigung (343 T€) sowie Forderungsabschreibungen aus Vorjahren (93 T€).

# Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

## 16) Finanzergebnis

|   | 2011/12              | Vorjahr             |
|---|----------------------|---------------------|
|   | in T EUR             | in T EUR            |
| Erträge aus Verlustausgleichsanspruch   | 410                  | 914                 |
| Aufwendungen aus Verlustübernahme verbundene Unternehmen  | 410                  | 914                 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon verbundene Unternehmen)                                 | 139<br>(31)          | 115<br>(63)         |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon verbundene Unternehmen) (davon aus Rückstellungsaufzinsung) | 3.852<br>(39)<br>(2) | 2.580<br>(6)<br>(2) |
| <b>Finanzergebnis</b>   | <b>-3.713</b>        | <b>-2.465</b>       |

Gegenüber der ZWM besteht auf Grund des Ergebnisabführungsvertrags eine Verlustübernahmeverpflichtung. Gleichzeitig besteht ein vertraglicher Ausgleichsanspruch in Höhe des ZWM-Verlusts gegenüber den Altgesellschaftern der ZWM.

Die Erhöhung des Zinsaufwands ist im Wesentlichen auf Darlehensaufnahmen für Investitionen in Fahrzeuge sowie den Umbau der Schwerpunktwerkstatt zurückzuführen.

## 17) Steuern

Die Position beinhaltet Ertragsteuern in Höhe von 200 T€ (Vorjahr: 39 T€) sowie sonstige Steuern in Höhe von 41 T€ (Vorjahr: 79 T€).

Der Ertragsteueraufwand des Geschäftsjahres umfasst in Höhe von 12 T€ einen periodenfremden Ertrag. Dieser resultiert aus der geänderten gewerbsteuerlichen Hinzurechnung des Trassenentgeltes ab dem Veranlagungszeitraum 2009.

# Ergänzende Angaben

Im Geschäftsjahr 2011/2012 betragen die Bezüge für den Aufsichtsrat 25 T€. Für die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird § 286 Abs. 4 HGB angewandt.

## Angaben gemäß § 285 Nr. 3 HGB

Im Rahmen eines Factoringvertrags werden von der RNV Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an eine Factoringgesellschaft verkauft. Der Vorteil für die Gesellschaft besteht in den realisierten Mittelzuflüssen. Im Geschäftsjahr wurden Zahlungseingänge in Höhe von 153 T€ erzielt. Risiken ergeben sich aus dem Forderungsverkauf nicht, da das Ausfallrisiko durch den Käufer übernommen wird. Die Forderungen werden mit einem Abschlag veräußert und abgetreten.

## Angaben gemäß § 285 Nr. 17 HGB

Für das Geschäftsjahr 2011/2012 beträgt das von dem Abschlussprüfer berechnete Gesamthonorar (ohne Umsatzsteuer) 301 T€.

|  | 2011/12    |
|--|------------|
|  | in T EUR   |
| Abschlussprüfungsleistungen (Einzelabschluss und Konzernabschluss) | 90         |
| Steuerberatungsleistungen  | 83         |
| Sonstige Leistungen  | 128        |
| <b>Gesamthonorar (ohne Umsatzsteuer)</b>                           | <b>301</b> |

# Ergänzende Angaben

## Angaben gemäß § 285 Nr. 21 HGB

Die Angaben zu Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen sind der folgenden Tabelle zu entnehmen.

|                    | Verkäufe | Käufe    | Erbringen von Dienstleistungen | Bezug von Dienstleistungen | Positiver Beitrag Finanzergebnis | Negativer Beitrag Finanzergebnis |
|--------------------|----------|----------|--------------------------------|----------------------------|----------------------------------|----------------------------------|
|                    | in T EUR | in T EUR | in T EUR                       | in T EUR                   | in T EUR                         | in T EUR                         |
| Gesellschafter     | 0        | 0        | 35.038                         | 16.500                     | 146                              | 37                               |
| Tochterunternehmen | 243      | 0        | 845                            | 11.608                     | 31                               | 449                              |
| Beteiligungen      | 0        | 575      | 0                              | 1.709                      | 0                                | 0                                |

## Angaben gemäß § 285 Nr. 14 HGB

Die RNV erstellt einen Konzernabschluss, in den die RNV als Mutterunternehmen einbezogen wird. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.

Der Konzernabschluss der RNV wird in den Konzernabschluss der MVV GmbH, Mannheim, at-equity einbezogen. Die MVV GmbH ist in das Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim unter HRB Nr. 1742 eingetragen. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.

## Angaben gemäß § 285 Nr. 29 HGB

Die RNV befindet sich in einer ertragsteuerlichen Organschaft mit der ZWM. Latente Steuern der ZWM sind grundsätzlich bei der RNV als Organträger zu berücksichtigen. Aus dem Zwischenabschluss der ZWM GmbH auf den 30.09.2012 sowie dem Jahresabschluss der RNV auf den 30.09.2012 ergeben sich jeweils aktive latente Steuern. Entsprechend § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird bei der RNV auf die Bilanzierung der aktiven latenten Steuern verzichtet. Der kombinierte unternehmensindividuelle Steuersatz beträgt 30,0 %.

Bei der ZWM beruhen die der aktiven Steuerlatenz zugrundeliegenden temporären Abweichungen zwischen Handels- und Steuerbilanz auf einem zum 30.09.2012 steuerlich niedrigeren Ansatz von Rückstellungen für Altersteilzeit, Jubiläumsrückstellungen, Rückstellungen für Sterbegeld und Pensionsrückstellungen. Verlustvorträge bestehen bei der ZWM lediglich aus vororganschaftlicher Zeit und finden daher keine Berücksichtigung für die Berechnung latenter Steuern.

Der aktiven Steuerlatenz bei der RNV liegen folgende temporäre Abweichungen zwischen Handels- und Steuerbilanz auf den 30.09.2012 zugrunde: Ein den steuerlichen Wert übersteigender handelsrechtlicher Ansatz der Beteiligung an der ZWM; der nach § 14 Abs. 4 KStG in der Steuerbilanz zu bildende Ausgleichsposten ZWM, der nur in der Handelsbilanz zulässige Ansatz eines Sonderpostens für Investitionszuschüsse; ein steuerlich niedrigerer Ansatz von Jubiläumsrückstellungen, Rückstellungen für Sterbegeld sowie für weitere sonstige Rückstellungen. Ebenfalls einbezogen wurde ein auf den 30.09.2012 bestehender körperschaftsteuerlicher Verlustvortrag.

## Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB

Gegenüber der V-Bus GmbH, Viernheim, wurden für Rahmenkreditlinien und Darlehen Bürgschaften in Höhe von 316T€ und für Mietkauf- und Leasingverpflichtungen in Höhe von 1.365T€ abgegeben.

Auf Grund der stabilen Geschäftsentwicklung der V-Bus GmbH wird zurzeit nicht von einer Inanspruchnahme ausgegangen.

# Organe

Die Angaben über die Mitglieder des Aufsichtsrats und die Geschäftsführung sind auf den folgenden Seiten ersichtlich.

Organe der Gesellschaft

## Aufsichtsrat

### Dr. Eckart Würzner

Oberbürgermeister der Stadt Heidelberg  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

### Thomas Blase

Freigestellter Betriebsrat  
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

### Dr. Bernhard Braun

Angestellter

### Klaus Dillinger

Beigeordneter der Stadt Ludwigshafen

### Kristina Essig

Rechtsanwältin

### Michael Frankmann

Freigestellter Betriebsrat

### Wolfgang Frey

Freigestellter Betriebsrat

### Stephan Fuhrmann

Betriebsratsvorsitzender

### Michael Jäger

Geschäftsführer  
Heidelberger Straßen- und Bergbahn GmbH

### Boris Juszczak

IT-Manager

### Ingrid Klepp

Kaufmännische Angestellte  
Betriebsrätin

### Nikolas Löbel

Student  
seit 01.03.2012

### Hans Mindl

Kaufmännischer Angestellter

### Hermann Pfisterer

Technischer Angestellter  
Betriebsrat

### Lothar Quast

Bürgermeister der Stadt Mannheim

### Wolfgang Raufelder

Architekt

### Manfred Schwarz

Dipl.-Ingenieur  
Pensionär

### Christian Specht

Erster Bürgermeister der Stadt Mannheim

### Irmtraud Spinnler

Programmiererin a.D.

### Carsten Südmersen

Dipl.-Kfm., Unternehmensberater  
bis 29.02.2012

### Gerhard Tietz

Freigestellter Betriebsrat

### Rudi Wolf

Freigestellter Betriebsrat

## Geschäftsführung

### Andreas Kerber

Geschäftsführer  
Kaufmännische Angelegenheiten

### Martin in der Beek

Geschäftsführer  
Technische Angelegenheiten

Mannheim, den 21. Dezember 2012

## Geschäftsführung



Andreas Kerber



Martin in der Beek



# Anlagenpiegel

## Immaterielle Vermögensgegenstände

|                               | Entgeltlich erworbene Konzessionen,<br>gewerbliche Schutzrechte<br>und ähnliche Rechte und Werte<br>in T EUR |
|-------------------------------|--|
| Bruttowerte 01.10.2011        | 4.581  |
| Investitionen Zugänge         | 546  |
| Abgänge                       | 0  |
| Umbuchungen                   | 335  |
| Zuschüsse                     | 0  |
| <b>Bruttowerte 30.09.2012</b> | <b>5.462</b>   |
| Abschreibungen 01.10.2011     | 2.423  |
| Abschreibungen 2011/2012      | 738  |
| Abgänge                       | 0  |
| Umbuchungen                   | 0  |
| Abschreibungen 30.09.2012     | 3.161  |
| <b>Nettowerte 30.09.2012</b>  | <b>2.301</b>   |
| Nettowerte 30.09.2011         | 2.158  |

## Sachanlagen

|                                   | Grundstücke<br>und Bauten<br>(einschl. der<br>Bauten auf<br>fremden<br>Grund-<br>stücken) | Fahrzeuge<br>für<br>Personen-<br>verkehr | Technische<br>Anlagen<br>und<br>Maschinen | Andere<br>Anlagen,<br>Betriebs-<br>und<br>Geschäfts-<br>ausstattung | Geleistete<br>Anzahlun-<br>gen und<br>Anlagen<br>im Bau | Summe          | Gesamt<br>immateri-<br>elle Ver-<br>mögensge-<br>genstände<br>und Sach-<br>anlagen |
|-----------------------------------|---|--|---|---|---|----------------|--|
|                                   | in T EUR  | in T EUR                                 | in T EUR                                  | in T EUR  | in T EUR  | in T EUR       | in T EUR   |
| Bruttowerte<br>01.10.2011         | 1.633   | 103.181                                  | 14.061                                    | 6.999   | 12.843  | 138.718        | 143.299  |
| Investitionen<br>Zugänge          | 1.755   | 4.470                                    | 815                                       | 1.893   | 16.970  | 25.903         | 26.449   |
| Abgänge                           | 0   | -578                                     | 0   | -42   | 0   | -620           | -620   |
| Umbuchungen                       | 1.553   | 2.287                                    | 194                                       | 316   | -4.685  | -335           | 0  |
| Zuschüsse                         | 0   | -160                                     | 0   | 0   | 0   | -160           | -160   |
| <b>Bruttowerte<br/>30.09.2012</b> | <b>4.941</b>  | <b>109.200</b>                           | <b>15.070</b>                             | <b>9.166</b>  | <b>25.128</b>   | <b>163.505</b> | <b>168.967</b>   |
| Abschreibungen<br>01.10.2011      | 96  | 17.456                                   | 5.571                                     | 3.282   | 0   | 26.405         | 28.828   |
| Abschreibungen<br>2011/2012       | 361   | 6.306                                    | 1.445                                     | 1.067   | 0   | 9.179          | 9.917  |
| Abgänge                           | 0   | -578                                     | 0   | -42   | 0   | -620           | -620   |
| Umbuchungen                       | 0   | 0  | 0   | 0   | 0   | 0              | 0  |
| Abschreibungen<br>30.09.2012      | 457   | 23.184                                   | 7.016                                     | 4.307   | 0   | 34.964         | 38.125   |
| <b>Nettowerte<br/>30.09.2012</b>  | <b>4.484</b>  | <b>86.016</b>                            | <b>8.054</b>                              | <b>4.859</b>  | <b>25.128</b>   | <b>128.541</b> | <b>130.842</b>   |
| Nettowerte<br>30.09.2011          | 1.537   | 85.726                                   | 8.490                                     | 3.716   | 12.843  | 112.312        | 114.470  |

# Anlagenpiegel

## Finanzanlagen

|                               | Anteile an<br>verbunden-<br>en Unter-<br>nehmen | Beteiligun-<br>gen | Sonstige<br>Ausleihun-<br>gen | Summe        | Gesamt<br>Anlagen |
|-------------------------------|---|--------------------|-------------------------------|--------------|-------------------|
|                               | in T EUR  | in T EUR           | in T EUR                      | in T EUR     | in T EUR          |
| Bruttowerte 01.10.2011        | 7.569   | 48                 | 558                           | 8.175        | 151.474           |
| Investitionen Zugänge         | 0   | 0                  | 0                             | 0            | 26.449            |
| Abgänge                       | -6  | 0                  | -135                          | -141         | -761              |
| Umbuchungen                   | 0   | 0                  | 0                             | 0            | 0                 |
| Zuschüsse                     | 0   | 0                  | 0                             | 0            | -160              |
| <b>Bruttowerte 30.09.2012</b> | <b>7.563</b>                                    | <b>48</b>          | <b>423</b>                    | <b>8.034</b> | <b>177.001</b>    |
| Abschreibungen 01.10.2011     | 0   | 0                  | 0                             | 0            | 28.828            |
| Abschreibungen 2011/2012      | 0   | 0                  | 0                             | 0            | 9.917             |
| Abgänge                       | 0   | 0                  | 0                             | 0            | -620              |
| Umbuchungen                   | 0   | 0                  | 0                             | 0            | 0                 |
| Abschreibungen 30.09.2012     | 0   | 0                  | 0                             | 0            | 38.125            |
| <b>Nettowerte 30.09.2012</b>  | <b>7.563</b>                                    | <b>48</b>          | <b>423</b>                    | <b>8.034</b> | <b>138.876</b>    |
| Nettowerte 30.09.2011         | 7.569   | 48                 | 558                           | 8.175        | 122.645           |

# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang- unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV), Mannheim, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2011 bis 30. September 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahres-

abschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

### Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV). Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Mainz, den 11. Januar 2013

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

**Hauptmann**  
Wirtschaftsprüfer

**Müller**  
Wirtschaftsprüferin

# Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2011/2012 die ihm nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Über alle wichtigen Ereignisse im Unternehmen wurden wir von der Geschäftsführung regelmäßig, zeitnah und umfassend informiert und in sämtliche für die Entwicklung des Unternehmens bedeutenden Entscheidungen eingebunden. Wir haben die Geschäftsführung im Berichtsjahr entsprechend dem Gesellschaftsvertrag überwacht und beratend begleitet.

Die Geschäftsführung informierte uns regelmäßig über Geschäftslage und -entwicklung der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH und die Entwicklung der Finanzlage. Ebenso erhielten wir Kenntnis über die Risikolage sowie über die Finanz-, Investitions- und Personalplanung wie auch die strategische Planung. Darüber hinaus haben wir die Wirtschaftsplanung für die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH für das Geschäftsjahr 2012/2013 und die nähere Zukunft eingehend behandelt. Neben den Präsentationen und Unterlagen der Sitzungen gingen uns mündliche und schriftliche Berichte über bedeutende Vorgänge und notwendige Beschlüsse zu.

Bei zustimmungspflichtigen Entscheidungen und Maßnahmen haben die Mitglieder des Aufsichtsrats die Beschlussvorlagen in den Sitzungen geprüft und Entscheidungen getroffen. Im Berichtszeitraum fanden drei Aufsichtsratssitzungen statt.

In der Besetzung des Aufsichtsrats hat es den folgenden personellen Wechsel gegeben. Zum 28.02.2012 legte Herr Carsten Südmersen sein Aufsichtsratsmandat aus persönlichen Gründen nieder. Herr Nicolas Löbel wurde von der Stadt Mannheim zum 01.03.2012 als Nachfolger in den Aufsichtsrat entsandt. Der durch das Ausscheiden von Herrn Carsten Südmersen vakant gewordene Vorsitz des Ausschusses für Fahrplan und Technik wurde von Herrn Aufsichtsrat Manfred Schwarz übernommen.

## Schwerpunkthemen der Beratungen

Beratungsschwerpunkte in den Aufsichtsratssitzungen waren die Umsetzung und weitere Vorgehensweise zur Kostenoptimierung und nachhaltigen Ergebnisverbesserung im Projekt »Weiter Erfolgreich«, die erfolgreich neue verhandelte Einnahmeaufteilungsregelung im Verbund, die Investition und Beschaffung von neuen Fahrausweisautomaten in einem Volumen von 11,28 Mio. EUR, die Beschaffung von 3 neuen Solobussen für das Verkehrsgebiet Heidelberg, die Beteiligung am Forschungs- und Entwicklungsprojekt PRIMOVE unter Federführung der MVV Verkehr GmbH in Mannheim sowie die Wirtschafts- und Mehrjahresplanung und der Jahresabschluss des letzten Geschäftsjahres der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH.

## Billigung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss 2011/2012 und der Lagebericht der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH wurden nach handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) für große Kapitalgesellschaften und dem GmbHG aufgestellt. Die KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mainz, hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH geprüft und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH wurden uns rechtzeitig vor der Aufsichtsratssitzung vorgelegt. Der Aufsichtsrat hat diese Unterlagen geprüft und im Beisein der Wirtschaftsprüfer umfassend erörtert. Aufgrund unserer eigenen Prüfung erheben wir keine Einwände und schließen uns den Prüfungsergebnissen der KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mainz, an. Der Aufsichtsrat billigte den Jahresabschluss 2011/2012 und den Lagebericht in seiner Sitzung am 6. März 2013 und empfiehlt der Gesellschafterversammlung, diesen festzustellen.

Im Namen des Aufsichtsrats danke ich der Geschäftsführung sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH für ihr Engagement und die Erfolge, die sie im vergangenen Geschäftsjahr erzielt haben.

Mannheim, im März 2013



**Dr. Eckart Würzner**  
Aufsichtsratsvorsitzender

# Impressum

## Herausgeber

Rhein-Neckar-Verkehr GmbH  
Möhlstraße 27  
68165 Mannheim  
www.rnv-online.de

## Verantwortlich

Unternehmenskommunikation  
Susann Becker  
Telefon: 0621 465 14 91  
Telefax: 0621 465 34 90  
s.becker@rnv-online.de

## Rechnungswesen und Controlling

Lars Haiduk  
Telefon: 0621 465 14 53  
Telefax: 0621 465 34 55  
l.haiduk@rnv-online.de

## Redaktion

Melanie Wolf  
Moritz Feier

## Konzeption, Design und Umsetzung

The Relevant Set  
Berlin | Mannheim  
www.relevant-set.com

## Fotos

Studierende der Hochschule Mannheim,  
Fakultät für Gestaltung:  
Daniel Clarens (S. 14/15, 22/23, 26/27)  
Hannes Neumann (S. 2, 6/7, 36/37)  
Anna Seidenfuß (S. 10/11, 18/19, 32/33)

## Druck

NINO Druck GmbH | Neustadt  
Auflage: 650

# Danksagung

*Partnerschaften mit regionalen Akteuren der Metropolregion Rhein Neckar sind Teil unserer Unternehmensphilosophie. Getragen von diesem Grundsatz erfolgte die enge Kreativarbeit hinsichtlich der fotografischen Leistung des vorliegenden Berichtes mit einem studentischem Team der Hochschule Mannheim. Die dadurch ermöglichte Kreativität und die Bereitschaft sich auf Neues einzulassen erzeugte Motivation, Ansporn und Freude zugleich.*

*Allen Mitwirkenden auch in Form der organisatorischen und kollegialen Begleitung der Projektarbeit gebührt ein besonderer Dank für ihren Einsatz und ihr persönliches Engagement diese besondere Publikation mit Leben zu füllen. Die vielfältige Unterstützung trug in jeder Hinsicht zur Bereicherung dieses Vorhabens bei.*

*Die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH bedankt sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den regionalen Partnern sehr herzlich für die erfolgreiche Zusammenarbeit.*

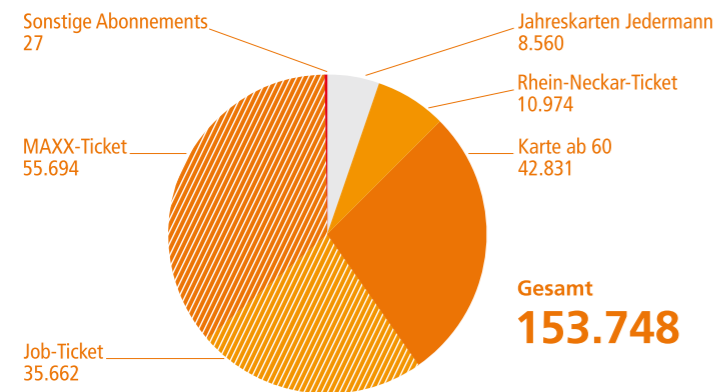
## Kennzahlen RNV

### Fahrgastzahlen

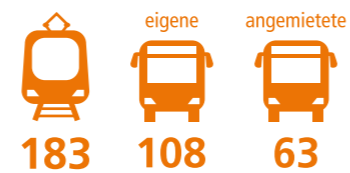
164,1 Mio.

Anteil Zeitkarten 84,1 % Anteil Bartarif 15,9%

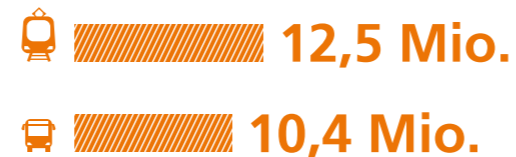
### Jahreskartenkunden



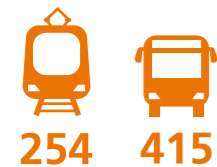
### Fahrzeuge im Einsatz



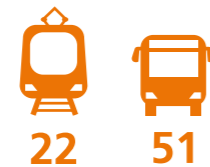
### Nutzwagenkilometer



### Linienlänge in km



### Linien



### Haltestellen

873

### Einwohner im Verkehrsgebiet

876.921

### Fläche\* im Verkehrsgebiet

73,7

\* in ha

### Verkaufsstellen

73

### Fahrausweisautomaten

437

## Bilanz der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV), Mannheim zum Stichtag 30.09.2012

### Aktiva

|   | Anhang | 30.09.2012<br>in T EUR | Vorjahr<br>in T EUR |
|---|--------|------------------------|---------------------|
| Anlagevermögen                                | (1)    |                        |                     |
| Immaterielle Vermögensgegenstände             |        | 2.301                  | 2.159               |
| Sachanlagen                                   |        | 128.541                | 112.312             |
| Finanzanlagen                                 |        | 8.034                  | 8.175               |
| <b>Summe Anlagevermögen</b>                   |        | <b>138.876</b>         | <b>122.646</b>      |
| Umlaufvermögen                                |        |                        |                     |
| Vorräte                                       | (2)    | 55.483                 | 158.386             |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | (3)    | 43.088                 | 32.373              |
| Flüssige Mittel                               | (4)    | 8.422                  | 3.799               |
| <b>Summe Umlaufvermögen</b>                   |        | <b>106.993</b>         | <b>194.558</b>      |
| Rechnungsabgrenzungsposten                    |        | 60                     | 41                  |
| <b>Summe Aktiva</b>                           |        | <b>245.929</b>         | <b>317.245</b>      |

### Passiva

|                            | Anhang | 30.09.2012<br>in T EUR | Vorjahr<br>in T EUR |
|----------------------------|--------|------------------------|---------------------|
| Eigenkapital               |        |                        |                     |
| Gezeichnetes Kapital       | (5)    | 10.500                 | 10.500              |
| Kapitalrücklage            | (6)    | 44.947                 | 44.947              |
| Gewinn-/Verlustvortrag     |        | 972                    | -106                |
| Jahresüberschuss           |        | 1.671                  | 1.078               |
| <b>Summe Eigenkapital</b>  |        | <b>58.090</b>          | <b>56.419</b>       |
| Fremdkapital               |        |                        |                     |
| Sonderposten               | (7)    | 249                    | 304                 |
| Rückstellungen             | (8)    | 7.588                  | 9.113               |
| Verbindlichkeiten          | (9)    | 178.685                | 249.984             |
| <b>Summe Fremdkapital</b>  |        | <b>186.522</b>         | <b>259.401</b>      |
| Rechnungsabgrenzungsposten | (10)   | 1.317                  | 1.425               |
| <b>Summe Passiva</b>       |        | <b>245.929</b>         | <b>317.245</b>      |

**Rhein-Neckar-Verkehr GmbH**  
Möhlstraße 27  
68165 Mannheim  
[www.rnv-online.de](http://www.rnv-online.de)